

POLIZEICHOR

PCJ JOURNAL

1. Jahrgang
02. 1992



Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichors
Frankfurt a. M. e. V.

Redaktionsseite

2

Portrait Wendelin Röckel

3 - 6

Der Polizeichor berichtet aus dem 1. Halbjahr 1992

- 22.02.92	Fastnachtsveranstaltung im Römer	7 - 8
- 26.02.92	Frauenfasching	8 - 9
- 29.02.92	Preußentruppe in Eschborn (Umzug)	9 - 10
- 06.03.92	Platzkonzert an der Hauptwache (Hessisches Polizeiorchester und Preußentruppe)	
- 07.03.92	Preußentruppe hilft bei Polizei-, Sport- und Musikschau mit	11
- 07.03.92	Auftritt der Blaulichtsänger beim V. US-Corps	16
- 14.03.92	Völkstümliches Opern- und Operettenkonzert in der Alten Oper	12 - 14
- 19.03.92	Besichtigung von Kriminalmuseum, Einsatzzentrale, Haftzellen u. AVR im PP	15 - 16
- 25.03.92	Preußentruppe bei Silberhochzeitpaar	17
- 26.03.92	Auftritt der Preußentruppe im Wiesenhüttenstift	17
- 22.04.92	Hochzeit von Dirk Rübsamen	18
- 24. bis 26.04.92	Bundesdeligiertentag in Kiel	18
- 27.04.92	Geburtstagsständchen der Blaulichtsänger bei Martin Berg	19
- 30.04.92	Männchor im Bockenheimer Weingarten	19
- 09.05.92	Auftritte von Blaulichtsängern und Preußentruppe bei Sicherheitsveranstaltung von Audi	20
- 09.05.92	Frühlingsfest im Palmengarten	21 - 27
- 10.05.92	Muttertagskonzert im Palmengarten	28
- 22.05.92	Auftritt der Blaulichtsänger in Ruppertshain	28
- 24.05.92	Wohltätigkeitskonzert in Mainz	29
- 30.05.92	Preußentruppe in Sachsenhausen	30
	Neues vom Sängerkreis Frankfurt	30

Mitglieder	Mitglieder	Mitglieder	Mitglieder	Mitglieder
- Neue Mitglieder	- mehrere kurze Artikel			31 - 32
- Neue Listen	- Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder			33
	- aktive Männer			34
	- aktive Frauen			34
- Organigramm des Vorstandes				35
- Alle Mitglieder				36 - 41
- Der Geschäftsführende Vorstand stellt sich vor				42

Bunte Seiten	Bunte Seiten	Bunte Seiten	Bunte Seiten	Bunte Seiten
- Rätselnüsse für Ratefüchse				44
- Witzecke	Heute Polizistenwitze !			45
- Gedichte	- über Polizei			46
	über Wandertag			47
- Sport				48 - 49
- Auftrittschronik				50
- Ansprechpartner für Frankfurt und Umgebung				51
- Einzugsermächtigung				(52 - 53)
- Veränderungsmeldung				(54 - 55)
- Aufnahmeantrag				(56 - 57)
- Termine 1992 und 1993				58

Reisen	Reisen	Reisen	Reisen	Reisen	Reisen	Reisen
- Dresden						59 - 60
- Weinfest im Polizeipräsidium						61
- Familienausflug						62 - 63
- Fernziele						64

Redaktionseite Redaktionseite Redaktionseite Redaktionseite

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,

Sie haben die 2. Ausgabe unseres Polizeichor-Journals aufgeschlagen und freuen sich hoffentlich über die gute Druckqualität. Bei der Erstausgabe mußten wir als Notlösung auf das Kopierverfahren zurückgreifen, weil die Druckmaschine unserer Druckerei defekt war. Dadurch litt natürlich insbesondere die Qualität der Bilder. Auch die Heftung der Erstausgabe war eine Notlösung, bei der berücksichtigt werden muß, daß sie in Handarbeit erfolgte.

Wir bedanken uns nochmals bei allen, die uns bei beim 1. PCJ geholfen haben und bitten um Verständnis für die geschilderten Mängel bei der Erstausgabe.

Ansonsten war die Resonanz auf die Erstausgabe überaus positiv. Wir freuen uns, daß unsere Information ankommt und vertrauen darauf, daß auch Sie demnächst Anregungen und den ein oder anderen Beitrag liefern. Dann haben wir ein echtes Informationsforum, das für Transparenz in unserem großen Verein sorgt und Identifikation mit ihm ermöglicht.

Wir haben nämlich mittlerweile (Stand 12.06.92) 710 Mitglieder und konnten am 9. Mai Hannelore Schuster als 700. Mitglied begrüßen. Das ist doch schön!

Die Berichte des Polizeichores in dieser Ausgabe decken den Zeitraum von Februar bis Mai 1992 ab. Die wichtigsten Veranstaltungen waren sicherlich das Konzert in der Alten Oper am 14. März und unser Frühlingsfest im Palmengarten am 9. Mai. Unter dem Titel "Palmengartenerinnerungen" wird ausführlich über die Geschichte des Palmengartens und unsere Veranstaltungen dort berichtet.

Diesmal stellen wir unseren Dirigenten Wendelin Röckel und den Geschäftsführenden Vorstand vor.

Die Zweitausgabe schließt mit Hinweisen auf den Familienausflug in die Südpfalz am 15. August 92 und die Konzertreise nach Dresden und Leipzig vom 8. bis 11. Oktober 92. Die vorgestellten Programme sind vielversprechend und laden ein zum Mitmachen.

Beachten Sie bitte den Anmeldeschluß

- für den Familienausflug: 31.07.92
- für die Dresden-/Leipzig-Reise: 14.08.92

und benutzen Sie bitte die beigelegten Bestellkarten.

Als Fernziel für 1993 planen wir übrigens eine Chinareise.

Viel Freude mit der Zweitausgabe unseres PCJ !

Ihr Redaktionsteam.

Das Portrait:

WENDELIN RÖCKEL

Chordirektor und
Kirchenmusikdirektor
Chorleiter des Polizeichores
Frankfurt am Main



Wendelin Röckel, der am 17.04.1936 mit Mainwasser getauft wurde, ist ein echter Frankfurter. Nach der Schule konnte er auch die Studienzeit in Frankfurt verbringen; er studierte an der staatlichen Hochschule für Musik u. a. bei Prof. Helmut Walcha (Orgel) und bei Prof. Kurt Hessenberg (Komposition).

Für seine besonderen Leistungen und Verdienste auf dem Gebiet der Kirchenmusik wurde er 1967 zum Kirchenmusikdirektor und 1971 für seine erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiet des Chorgesanges zum Chordirektor ADC (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände) ernannt.

1974 konnte Wendelin Röckel von unserem Polizeichor als Chorleiter verpflichtet werden. Fortan setzte er sein hervorragendes musikalisches Können und sein großes chorisches Einfühlungsvermögen zum Wohle des Polizeichores ein. Neben der Erweiterung des Repertoires erfolgte auch eine bemerkenswerte stimmliche Verbesserung. Er schuf so die Voraussetzungen für den guten Ruf, den sich der Polizeichor durch zahlreiche Auftritten im In- und Ausland erwerben konnte.

Wir kennen Wendelin Röckel als virtuosens Pianisten, der unseren Gesang begleitet bzw. einrahmt und gelegentlich solistische Leckerbissen zum Be-

sten gibt. Seine musikalische Liebe gilt aber vor allem der Orgel. Als Organist hat er sich weit über Deutschland hinaus einen guten Namen gemacht. In Fachkreisen fand seine Mitwirkung bei den Bad Hersfelder Festspielen besondere Beachtung. Große Erfolge feierte er auch bei zahlreichen Orgelkonzerten im Mainzer Dom und im Limburger Dom.

Am 3. Oktober 1992, 17.00 Uhr, wird er übrigens im Limburger Dom ein Konzert zum Tag der Deutschen Einheit mit dem Te Deum für Bläser und Orgel von Bernhard Kol geben.

Von 1973 bis Anfang dieses Jahres war Wendelin Röckel als Kantor in der St.-Markus-Kirche in Frankfurt-Nied tätig. Nunmehr ist er Kantor und Organist in der Kirche "Mutter vom Guten Rat" in Niederrad.

Vor wenigen Monaten übernahm Wendelin Röckel auch das Diregats über unseren Frauenchor. Dies verstärkt die Homogenität und sorgt für Harmonie zwischen Frauenchor und Männerchor.

Möge Wendelin Röckel unserem Polizeichor noch lange erhalten bleiben - schließlich ist er der Garant für unseren musikalischen Erfolg!

Jürgen Moog

Wendelin Röckel - eine kleine Bildergeschichte !



Volle Konzentration vor großen Aufgaben, so kennen wir unseren Dirigenten. 150 Sängerinnen und Sänger, ein Orchester von 40 Musikern, dazu 5 Solistinnen und Solisten... ? Kein Problem ! Darf's dazwischen noch eine eigene Soloeinlage an der Orgel- oder dem Piano sein .. ? Na wenn schon ! Wendelin hat alles im "Griff" !



Überraschende Programmumstellung ? Na und ! 10 Minuten später weiß zumindest er, wo's lang geht. Wir erlebten schon viele Überraschungen. Noch nie ging's schief ! Ehrenwort !



Seine große Liebe gilt natürlich den spektakulären Sachen, wie: Fernsehauftritten



... Konzerten in der vollbesetzten Jahrhunderthalle, Alte Oper, Dom etc., wenn möglich mit Männer-, Frauen- und Kinderchören.



Bei Platzkonzerten bevorzugt er die Mitwirkung von Blasorchestern, denn viel "Blech" macht auch im Freien den Chor stark.



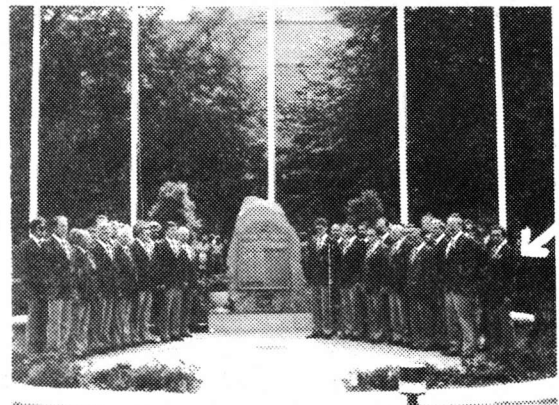
Sanfte Töne sind bei Weihnachtskonzerten (hier im US-Hauptquartier mit den Solistinnen Margit Veigel und Angela Karas) angesagt.



Wenn ein Oberbürgermeister Geburtstag hat, ist nicht nur der Chor, sondern auch sein virtuoses Klavierspiel im "Römer" gefragt.



Berührungsängste? Keine Spur! Als ihm in den USA ein lausiger Dieb seinen Koffer klaute, gings eben mit wunderschönen Turnschuhen zum Empfang der Honoratioren.



Wenn's nicht unbedingt sein muß, stellt er sich nicht in den Mittelpunkt. Da tut's auch mal die zweite Reihe.



... Und wenn der Platz auf der Bühne fehlt ? Wen juckt's, vom Saal aus hat er auch alles im Griff.



Keine Frage, daß er sich schon einige Jährchen im Kreise seiner Sänger pudelwohl fühlt. Er scheut sich nicht auch mal "triviale" Sachen zu machen, wie hier im Wäldchen bei einer Hubertusjagd !



.... oder mit kleiner Besetzung in irgend einem Altenheim (man beachte die Haartracht - aus der "Sturm- und Drangzeit" des Polizeichors).



... oder bei einer zünftigen Fete im Kasino.



Die Arbeit mit den Sängern macht eben Spaß, egal ob bei einer Gartenparty mit wenigen Personen



... oder in einem vollbesetzten Haus !!!

Der Polizeichor berichtet vom Februar bis Mai 1992

Faschingstreiben im Römer am 22.02.1992

Asterix, Obelix und die anderen Gallier des neuen Vorstandes des PCF hatten eingeladen zu einer Faschingsfete in die "Römerhallen". (Örtlichkeit, wo seit Jahren Frankfurter Geschichte gemacht wird, daher auch Haus des Rates, oder Rathaus genannt) Es ist Samstag, 22. Februar 1992, 19.00 Uhr. Die "Junggallier" (junge Frankfurter Kolleginnen und Kollegen) sowie Mitglieder des PCF kommen in Scharen. Schließlich findet ihre "Integrationsveranstaltung" (aus dem Römischen übernommene Bezeichnung für Feierlichkeiten jeder Art, auch "Interkrall" genannt) statt.

Schon am Eingang riecht es deftig nach Wildschweinbraten und Bier. Nach alter römischer Sitte ist das Wildschwein dummerweise in Scheiben zerlegt worden. Die drei Bierzapfstellen sind fest in Sängerhand. Die "Pumuckl" (Frauenchorvertreterinnen) haben alle Hände voll zu tun. Bei ihnen gibt es Sekt und Wein.

Unser "Miraculix" (fabriziert Wunder zum Essen) Karl-Heinz Pohl grillt und grillt und "Asterix" (Vorsitzender Jürgen Moog) und ein zweiter Asterix, sein Namensvetter, der Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Dr. Hans-Jürgen Moog, eröffnen die Feier und begrüßen die Gäste.

Plötzlich taucht ein Araber zwischen beiden auf. Noch bevor wir ihm den Turban vom Kopf reißen können, erkennen wir ihn noch gerade rechtzeitig als den "Vizeasterix" (Polizeivizepräsident) Peter Frerichs. Zwischenzeitlich haben sich 400 Junggallier eingefunden - 100 mehr als im Vorjahr.

"Obelix" Jürgen Hölscher führt durch folgendes Programm:

1. Polizeichor Frankfurt: Das neue Faschingsprogramm mit brasilianischer Folklore und dem Faschingspotpourri begeistert die Zuhörer.
2. Garde der Fiden Nassauer: Junge Mädchenbeine ohne Ende, schlank und unbehaart.
3. Männerballett der Fiden Nassauer: Junge Männerbeine, muskulös, teilweise knorpelig und schief (die haben wohl zu lange ihre Hinkelsteine selber getragen). Sie kommen ohne Zugabe nicht von der Tanzfläche.
4. Preußentruppe des Polizeichors Frankfurt: Diesmal ohne Pickelhaube, in Faschingskostümen mit neuen Liedern und neuen Texten (Bearbeitung: Günter Burkhardt).

5. Silke Wolf von den Bernemer Stutzern: Die Katze aus



Bornheim bringt ein bekanntes Stück aus dem Musical Cats.

6. Klaus Schirmacher: Bei seinem Stimmungspotpourri bleibt keiner auf dem Stuhl sitzen.

Das Programm ist fast gelaufen. "Obelix" Jürgen Hölscher wartet noch auf den Höhepunkt. Es hat geklappt - sie ist



trotz zahlreicher Termine noch gekommen. Samsara, eine bildhübsche Bauchtänzerin aus Frankfurt-Riederwald. Die Blicke der Männer sprechen Bände. Ohne Zugabe kommt sie nicht davon. Damit es bei den Blicken bleibt, gibt ihr "Obelix" Geleitschutz.

Irgendetwas hat den Obelix verwirrt. Jedenfalls stellt man fest, daß er in die falsche Richtung zurücklaufen will. In den Römerhallen läuft die Veranstaltung auf Hochtouren. Der "Troubadix" (Häuptling der "Magic Five") Alfred Weber weiß, was die jungen Leute gerne hören wollen. Sie mögen die Musik auch ganz gerne etwas lauter. Die Stimmung steigt weiter. "Obelix" sucht wieder einmal seine Frau. Na schön, dann geht er eben erst einmal zu den Pumuckl an die Sektkabare. Dort trifft er den Asterix. Beide stellen sich gegenseitig die gleichlautende Frage: "Hast Du meine Frau gesehen?" Spontan die gleiche Antwort beider Gefragten: "Nein!"

Am Bratwurststand kommt Obelix in das Gespräch mit einer Junggallierin, die meint, ihn schon einmal gesehen

zu haben. Obwohl er auf der Meinung beharrt, daß man mit vollem Magen besser nicht tanzen sollte, drängt sie ihn immer mehr in Richtung Tanzfläche. Trotz vollem Magen schwingt er das Tanzbein zur dröhnenden Musik. Obelix sucht immer noch seine Frau. Im Tanzgewühl meint er sie kurz gesehen zu haben, plötzlich ist sie aber wieder weg. Auf der Treppe laufen sie beide dann förmlich in die Arme. Die Tanzpartnerin verabschiedet sich, obwohl sie doch eigentlich noch länger bleiben wollte. Nun ja, so schnell ändern sich die Zeiten. Nach einem gemeinsamen Glas Sekt, schreiten Obelix und Frau zur Tanzfläche. Nach dem dritten Tanz will die Band nicht weiter spielen. Obelix fragt, was das solle, worauf Troubadix auf die Uhr deutet. Tatsächlich: Es ist bereits 03.00 Uhr. Die Band packt ein.

Viele Hände ließen dieses Fest gelingen. Ihnen allen vielen Dank. Vielen Dank auch an die Stadt Frankfurt am Main für die unbürokratische Hilfe.

Tschüss bis im nächsten Jahr.

Jürgen Hölscher

Faschingsfete der Polizeichorfrauen am 26. Februar 1992 im Kasino des Polizeipräsidiums

Pünktlich ab 17 Uhr 11 ging im Kasino die Post ab. Die Faschingsfete wurde auch diesmal wieder ein Knüller. Bis auf einige zwangsverpflichtete Männer, die niedere Arbeiten in der Technik und im Versorgungsgewerbe verrichten durften, wagten sich nur die Vorsitzenden Moog und Hölscher für kurze Zeit in die Höhle der Löwinnen. Man munkelte, daß sich beide, nach strafenden Blicken ihrer kräftig mitfeiernden Ehefrauen, schleunigst wieder auf die ihnen zugewiesenen Aufgaben, nämlich die Kinderbeaufsichtigung am heimischen Herd, besannen - und das Feld kampflos räumten. Kein Gerücht, sondern greifbare Realität war die begeisterte Zustimmung, welche die Damen dem vielfältigen Programm zollten. Man merkte wirklich nicht, daß hier ausschließlich "Laien" am Werk waren,



Den "Showteil" eröffneten die fünf Frauenvertreterinnen.

nen, einschließlich einer aus dem Männerchor zwangsrekrutierten Leihgabe, die in eine viel zu enge Bluse gezwängt wurde. Derartig aufgetakelt mußte diese Person auch noch auf einer Klampfe die resoluten Emanzen begleiten. Der Bedauernswerte war bei dieser Aktion vermutlich der Einzige, der nichts zu lachen hatte.

Im Laufe der Veranstaltung bewiesen Bruni Weiß, Margot Hoffrichter und Rosi Dill ihre Talente in der "Bütt". Die Blaulichtsänger begeisterten mit ihren schmissigen Weisen und brachten auch ihren Erfolgshit aus der Fernsehsendung "Hessen lacht zur Fassenacht". Das Ehepaar Burkhardt berichtete in "Safari-Montur" musikalisch von den Erlebnissen einer angeblich von ihnen durchgeführten Afrikareise.

Täuschend echt wurden "Claus & Claus" und die "Herzbuben" von den Partyknüllern Lothar Adis und Werner Fedrowitz imitiert. Sie brachten die bislang schon schäumende Stimmung zum Kochen. Vom Karnevalsclub "Fidele Nassauer" war die Kindergarde und das Männerballett die "Hupfdohlen" erschienen. Auch sie hatten starke Auftritte und kamen nicht ohne Zugaben aus dem Saal. So erging es auch der Tanzgruppe der "KFD Sossenheim" (Einstudierung Frau Roth), deren aktives Mitglied Rosi Dill, diesen schönen Auftritt vermittelt hatte. Eine gewisse "Frau Fischer" befragte die anwesenden Damen "a cappella" nach den rund um ihren Schirm drapierten Gegenständen und erhielt im Chor bereitwillig Auskunft. Bei so viel Stimmung konnte die

durchs Programm führende Frauenvertreterin Margot Burkhardt überhaupt nichts mehr verkehrt machen, zumal sie von ihren Kolleginnen Margot Hoffrichter, Carla Meise, Lilli Rimmele und Wilma Wagner tatkräftig unterstützt wurde. Nicht unerwähnt soll aber auch unsere Hauskapelle Adi Hillmann bleiben, die mit ihrer tollen, dem Anlaß angepaßten Musik stets die Stimmung anheizte. Auch nach Programmende wurde noch

lange geschunkelt und getanzt, denn die Kalorien der vor und während der Veranstaltung gereichten "Kreppel" und Gulaschsuppe mußten ja aufirgend eine Art abgebaut werden.

Kompliment auch an Kantinenchef Kurt Dill, welcher, wie so oft, mit seinem kulinarischen Angebot wieder einmal überzeugte.



Faschingsumzug in Eschborn (29.02.92)

Nach einem Jahr Abstinenz wieder Fasching satt. Wir erinnern uns: Wegen des Golfkrieges wurde so manche Organisation und mühevoller Kleinarbeit zunichte gemacht. Ein Jahr später war wieder überall im Hesse-land eine große Narrenschar, die offenbar etwas nachzuholen hatte. Außerdem stand die Fastenzeit bevor, entbehrungsreiche 6 Wochen. Es soll Bürgerinnen und Bürger geben, die dies noch ernst nehmen.

Zum Feiern und Austoben bestand genug Gelegenheit.

So auch in der Westerbachstadt. Am Fastnachtsamstag hatte die Arbeitsgemeinschaft Eschborner Fastnachtszug gerufen und 1.500 Narren kamen. Ein Lindwurm von Mottowagen, Spielmannszügen und Fußgruppen zog durch das Westerbachtal.

In den Stadtteilen festlich geschmückte Häuser, am Straßenrand über 6.000 närrische Zuschauer. Sie ließen den Zug jubelnd, schunkelnd, manche auch staunend und stumm, an sich vorüberziehen. Damit die beteiligten

Gruppen ebenfalls den Zug sehen konnten, wurde die Aufstellung in umgekehrter Reihenfolge vorgenommen. So zogen alle Gruppen und Wagen an den Beteiligten vorbei, eine Verfahrensweise, die sich unter anderem auf die Stimmung im Umzug positiv auswirkte. Von Strohbären, Feen, Rittern, Verpackungskünstlern bis hin zu lustigen Motivwagen, die das Stadtgeschehen einmal anders sahen, war fast alles vertreten. Sogar eine Polizeistreife aus dem nahegelegenen Frankfurt war erschienen.



Foto: Ludwig Linder

Mit Preußenuniform, Pickelhaube und Säbel marschierten sie im Gleichschritt mit. Doch was war das, plötzlich

hellten sich die Gesichter der ernst dreinblickenden "Preußen des Polizeichors Frankfurt a. M." auf. Man wagte ein lautes Helau, der Gleichschritt war dahin. Die begeisterten Zuschauer wurden mit einer Säbelparade belohnt, die "Preußen" mit Kniebeugen bestraft. Mit Mühe brachte der Kommandant seine Truppe wieder auf Vordermann.



Foto: Ludwig Linder

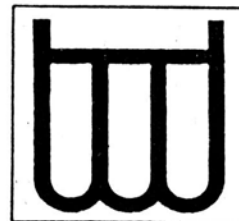
Unterstützt vom "Addi-Sound" und "Böhm-Stakkato" auf der großen Trommel eilte man, wieder in gleichem Schritt, dem Umzug hinterher - angetrieben von der langsam versagenden Stimme des Kommandanten.

Horst Weidlich

DER BÜCHERWURM

INH. MARIANNE DE MARIA
(Mitglied im Polizeichor)

ganz einfach:
BÜCHER telefonisch
bestellt —
am nächsten Tag da!



uchhandlung

Bücher
Zeitschriften
Schulbedarf

Mainzer Ldstr.495
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69/73 25 93



Platzkonzert an der Hauptwache am 6. März 1992

Nicht ganz uneigennützig beteiligte sich die "Preusentruppe" des Polizeichors am 6. März an einem Platzkonzert an der Hauptwache. Anlaß war Werbung für die Polizei-Sport- und Musikschau am 7. März in der Frankfurter Festhalle.

Es spielte das Hessische Polizeiorchester, Leitung Josef Kantz. Es marschierte und sang die

"Preusentruppe", Kommando Jürgen Hölscher, am Akkordeon SF Alfred Weber. Moderation PHK Schumann. Schnell fand sich an diesem Nachmittag viel Publikum ein und spendete für Musik und Gesang großen Beifall. Auch unser Schilderhaus fand Beachtung. Hier verkaufte unsere SF Monika Fabian Karten für die Veranstaltung in der Festhalle. Aber auch unser Hauptanliegen, der Kartenverkauf für unser Konzert in der "Alten Oper", war ein Erfolg.

Frankfurter Rundschau vom 7. März 1992



Preußen laden zum Polizeisportfest ein

Das ist die singende Preusentruppe des Frankfurter Polizeichors: Sie stimmte auf der Frankfurter Zeil am Freitag zusammen mit dem Hessischen Polizeiorchester Tausende von Zuhörern auf die 18. Polizei-

Sport- und Musikschau ein, die am heutigen Samstag in der Frankfurter Festhalle steigt. Tanzweltmeister, Spitzenturner, Kradvorführungen mit Weltrekordversuch, Feuerwehr-Hindernislauf und Hundestaffeln sind bei

Vorführungen um 14.30 und 19.30 Uhr dabei. Die Eintrittskarte ist zugleich ein FVV-Kombi-Ticket für auswärtige Besucher.

Foto: Scheffler

Polizei-Sport- und Musikschau am 7. März 1992

Schon am nächsten Tag, dem 7. März, war der nächste Einsatz:

Unterstützung des Polizeisportvereins Grün-Weiß bei seiner Veranstaltung in der Festhalle. Bei der Eingangskontrolle und besonders beim Vorhangziehen kamen die "Preußen" zum Einsatz. Letzteres war Schwerarbeit, welche unsere "Preußen" Karlheinz Böhm und Günter Burkhardt zu leisten hatten. Vor den

beiden Veranstaltungen und während der Pausen waren wir am Eingang und am Polizeistand mit unserem Schilderhaus präsent, und unser SF Ludwig Wagner versuchte die letzten Karten für unser Opernkonzert zu verkaufen.

Der Einsatz dauerte von 14 bis 24 Uhr.

Volkstümliches Opern- und Operettenkonzert am 14.03.92

Erste große Bewährungsprobe für den Polizeichor Frankfurt am Main mit neuem Vorstand

Dank neuer Konzeption bestand der Polizeichor Frankfurt am Main die Bewährungsprobe mit Bravour - trotz ungünstiger Voraussetzungen.

Erst im November 1991 entschieden sich die Sänger per Abstimmung dafür, das traditionelle Konzert im Großen Saal der Alten Oper überhaupt durchzuführen. Schließlich führten die bisherigen Opernkonzerte meist zu hohen Verlusten. Außerdem bestand eine gewisse Unsicherheit, weil Siegfried Manke angekündigt hatte, daß er sein Amt als Vorsitzender bei der Jahreshauptversammlung 1992 niederlegen würde. Letztlich setzte sich die Argumentation durch, es werde auch nach Siegfried Manke mit dem Chor weitergehen, und dazu gehörte auch das Opernkonzert.

Anfang 1992 erstellte unser Dirigent Wendelin Röckel das Programm für die Alte Oper. Das Programm sollte volkstümlicher sein, möglichst bekannte "Ohrwürmer" beinhalten, und es sollte kürzer sein. Diesen Vorgaben wurde Wendelin Röckel gerecht, indem er die schönsten Melodien aus den Opern Freischütz und Hoffmanns Erzählungen sowie den Operetten Zigeunerbaron und Fledermaus herausuchte - reine Musikzeit 1 Stunde und 20 Minuten.

Aber auch unser Dirigent machte Vorgaben, als er darauf bestand, das gesamte Konzert vorzubereiten und zu dirigieren. Da fast alle ausgewählten Stücke für unseren Frauenchor neu waren und zum Teil gemeinsam mit dem Männerchor hätten geprobt werden müssen, schied eine Mitwirkung des Frauenchores am Opernkonzert eigentlich aus. Ein Auftritt im 2. Teil des Konzertes scheiterte an der fehlenden Kompromißbereitschaft des Frauenchordirigenten Hanelt. Herr Hanelt kündigte am 15.01.92 noch während der Jahreshauptversammlung, auf der das Thema Frauenchor und Alte Oper erregt diskutiert worden war. Positive Ergebnisse dieser Diskussion waren, daß Wendelin Röckel ab 01.04.92 auch den Frauenchor dirigieren wird und daß der Frauenchor künftig die Option haben soll, mit in der Alten Oper aufzutreten.

Der gemeinsame Dirigent wird für die Harmonie zwischen Männerchor und Frauenchor sorgen. Glücklicherweise war die Diskussion zwar heftig aber nur kurz, so daß wir uns voll auf das Opernkonzert konzentrieren konnten. Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit erforderte natürlich einige Sonderproben - zum Teil nur mit den einzelnen Stimmlagen.

Neben den 7 Solisten

Susanne Heiden-Muraro,
Marianne De Maria,
Barbara Yeo,
Jan Hammar,
Bernd Kaiser,
Dietrich Voller und
Hans-Jörg Weinschenk

und den

Frankfurter Sinfonikern

wurde der Polizeichor im Konzert von 4 Chören unterstützt.

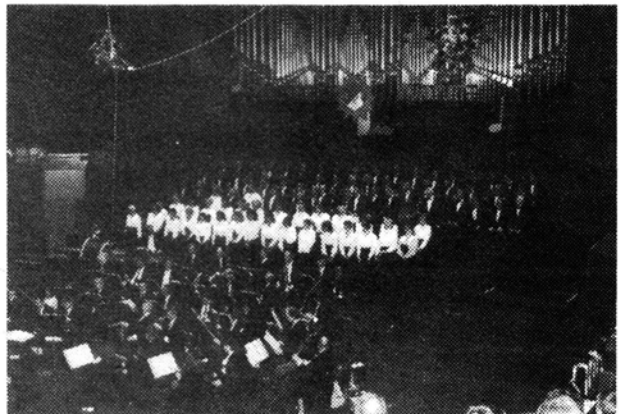


Foto: Herbert Trapp, P IV

Diese Chöre

Concordia 1858 Sossenheim,
Männer- und Frauenchor 1900 Niederrad sowie die
Kantoreien Nied und Niederrad

werden allesamt von Wendelin Röckel betreut, so daß die erforderliche Homogenität gewährleistet war.

Neu war auch, daß als Moderator der ehemalige "Wetterfrosch" Elmar Gunsch verpflichtet werden konnte.

Programm, Mitwirkende und Moderator allein füllen jedoch nicht den Großen Saal der Alten Oper mit 2.336 Sitzplätzen. Deshalb überlegten wir uns eine ausgefeilte Presse- und Werbungskonzeption. Der Vorstandswechsel am 15.01.92 bot den ersten Aufhän-

ger für eine Pressekonferenz, zu der Vertreter der großen Frankfurter Zeitungen erschienen und auf der wir für unser Opernkonzert werben konnten. Sogar im Hessischen Rundfunk (HR 1) gab es eine Glosse über den Polizeichor und das Opernkonzert.

Wir ließen durch eine Designerin ein Plakat entwerfen und im Mehrfarbdruck herstellen. Der Entwurf war gleichzeitig Deckblatt für das Faltprogramm, welches ebenfalls im Mehrfarbdruck hergestellt wurde.

Die 160 Plakate wurden durch unsere "Ansprechpartner" in den Stadtteilen/Gemeinden werbewirksam in Apotheken, Banken, öffentlichen Gebäuden pp. aufgehängt. Die Idee mit dem "Ansprechpartner" erwies sich als besonders wirkungsvoll. Hierzu veröffentlichten wir in den Frankfurter Stadtteilzeitungen und den Stadtblättchen des Main-Taunus-Kreises Hinweise auf das Konzert, wobei wir die "Ansprechpartner" innerhalb des jeweiligen Einzugsgebietes als besonderen Service auswiesen. Die "Ansprechpartner" - meist Polizeibeamte des/der zuständigen Polizeireviers/-station - geben über Veranstaltungen Auskunft und erfüllen Kartenwünsche. Diese "Ortsblättchen" werden offensichtlich sehr intensiv gelesen. Hinzu kommt, daß unsere "Ansprechpartner" als Personen dort meist schon bekannt waren. Jedenfalls war die Kartennachfrage sehr groß.

Außerdem schrieben wir Altenverbände, Firmen und Banken an, die für ihre Mitarbeiter Karten zu besonderen Konditionen erwerben konnten. Eine Bank verkaufte beispielsweise fast 100 Karten.

Selbstverständlich nutzten wir Veranstaltungen im Vorfeld des Opernkonzertes für pressewirksame Werbung - so geschehen bei unserer Faschingsveranstaltung im Römer und bei der Polizei-Sport- und Musikschau.

Neu war in diesem Zusammenhang eine reine Werbeveranstaltung. So führten wir an der Hauptwache ein Platzkonzert mit dem Hessischen Polizeiorchester und der Preußentruppe durch als Werbung für die Polizei-Sport- und Musikschau und unser Opernkonzert. Wir konnten vor Ort etliche Karten verkaufen, und von der Preußentruppe erschien ein großes Bild auf der Titelseite der Frankfurter Neuen Presse.

Außerdem verteilten wir auf den Faschingsumzügen in Eschborn, Frankfurt und Heddernheim Hinweiszettel auf das Opernkonzert.

Dank dieser Vorgehensweise war unser Konzert - bis auf eine Handvoll der billigsten Karten - ausverkauft.



v.l.n.r. Bernd Kaiser, Dietrich Volle, Jan Hammar, Hans-Jörg Weinschenk, Wendelin Röckel

Foto: Herbert Trapp, P IV

Das Konzert war sicherlich eines unserer besten überhaupt. Mitwirkende und Besucher waren begeistert.



in der Bildmitte zu erkennen: Ministerialdirigent Herr von Hoerschmann, Pressesprecher Karlheinz Reinstädt, Polizeipräsident Dr. Gemmer

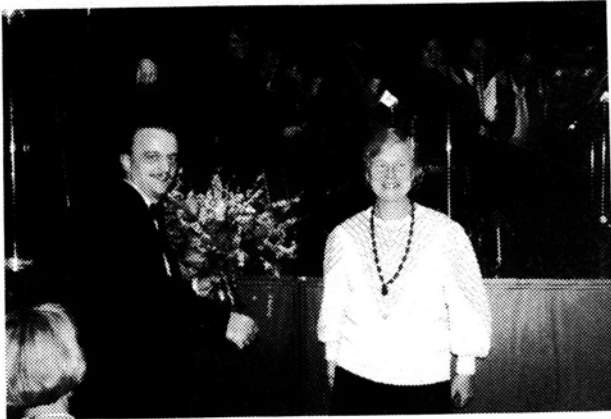
Foto: Herbert Trapp, P IV

Elmar Gunsch überzeugte mit Charme und Witz, wobei er die Öffentlichkeitsarbeit des Polizeichores als "Brückenschlag" zwischen Polizei und Bevölkerung hervorhob.



Jürgen Moog begrüßt die Ehrengäste und den Saalgast

Foto: Herbert Trapp, P IV



Jürgen Holscher überreicht dem Saalgast, Frau Conti aus Frankfurt, einen Blumenstrauß, eine Musikkassette und das Eintrittsgeld
Foto: Herbert Trapp, PIV

Viel Freude löste auch die Begrüßung eines ausgelassenen Saalgastes aus, der von Jürgen Moog - neben einigen Ehrengästen - besonders genannt wurde. Der Saalgast erhielt Blumen, eine Musikkassette des Chores und natürlich das Eintrittsgeld zurück. Und es gab noch etwas Besonderes in diesem Opernkonzert. Erstmals mußten/durften wir - nach fast 5 Minuten langem frenetischem Beifall - in der Alten Oper eine Zugabe geben.

Jürgen Moog

Neue Presse vom 16.03.1992



Wenn Polizisten der Unschuld vom Lande glauben

Was ihnen Tag für Tag bei ihren Ermittlungen vorgegaukelt wird, gab es am Samstagabend beim Konzert des Frankfurter Polizeichors einmal auf beschwingte Weise zu hören: „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ ertönte es im fast ausverkauften Saal der Alten Oper. Doch nicht nur die Arie

der Adele aus der Fledermaus begeisterte das Publikum beim volkstümlichen Opern- und Operettenkonzert, auch die Sicherheit der stimmungsvollen Ordnungshüter in schwierigen Passagen wurden mit langanhaltendem Applaus bedacht. Dabei wurde der Polizeichor von sieben Solisten,

der Chorgemeinschaft Sossenheim, der Kantorei Nied-Niederrad und den Frankfurter Sinfonikern unterstützt. Geleitet wurde das exzellente Konzert mit Werken aus dem Freischütz, Hoffmanns Erzählungen, dem Zigeunerbaron und der Fledermaus von Wendelin Röckel. ou/Foto: Peter Müller

Besichtigung von Kriminalmuseum, Einsatzzentrale, Haftzellen und AVR im Polizeipräsidium am 19.03.92

Das Konzert in der Alten Oper war in Vorbereitung und Durchführung optimal gelaufen. Aus bereits dargelegten Gründen konnte unser Frauenchor nicht am Konzert mitwirken. Zwar gab es deshalb zunächst erregte Diskussionen, letztlich akzeptierten die Damen jedoch die Situation und halfen bei der Vorbereitung tatkräftig mit. Deshalb sollten der Rundgang durch das Polizeipräsidium und ein gutes Essen Belohnung für das Konzert in der Alten Oper sein - und zwar für Männerchor und Frauenchor.

Obwohl die meisten Sängerinnen und Sänger schon seit vielen Jahren im Polizeipräsidium proben, kennen nur wenige die Besonderheiten des Gebäudekomplexes. Der Polizeipräsident war mit der Besichtigung einverstanden, und die betroffenen Organisationseinheiten stellten zum Teil extra Personal zu unserer Information ab. Gut 90 Sängerinnen und Sänger sowie Dirigent Wendelin Röckel trafen sich am 19.03.92, um 16.39 Uhr. Wir teilten uns in Gruppen auf, die von Heinz Böcher, Jürgen Hölscher, Alfred Krause, Jürgen Moog, Ludwig Wagner und Horst Weidlich zu Kriminalmuseum, Einsatzzentrale, Haftzellen und AVR geführt wurden.

Die zum Teil makabre Sammlung im Kriminalmuseum wurde fachmännisch von den Kriminalisten Guterath und Diehl erläutert. Alle waren sichtlich beeindruckt.

Auch die Haftzellen sollte man gesehen haben. Es sind jedenfalls keine Hotelzimmer. Obwohl der "Geschäftsbetrieb" dort weiterging, also Personen eingeliefert bzw. aus den Zellen geholt wurden, beantworteten die Kollegen geduldig viele Fragen.

Bei der AVR waren vor allem die vielen Monitore interessant, auf denen Kreuzungen im Stadtbereich zu sehen waren. Einige der Kameras lassen sich übrigens schwenken, und man kann zoomen. Von hier aus wird also der Verkehr "automatisch" geregelt.

In der Einsatzzentrale wurden wir von PHK Wachtel erwartet, der uns anschaulich die moderne Ausstattung erläuterte, die ganz offensichtlich im Widerspruch zum heruntergekommenen übrigen Polizeipräsidium steht. Besonders interessant war hier die Bildplattenspeicheranlage, die es ermöglicht, z. B. Kartenausschnitte in jeder Form auf den Bildschirm zu bringen. Bei beweglichen Lagen, kann man die Kartenausschnitte einfach anpassen.

Allgemein wurde bekundet, daß sich der interessante

Rundgang gelohnt habe. Mit kleinen Geschenken bedankten wir uns bei den Kollegen, die uns ihre Sachbereiche erläutert hatten.

Mittlerweile hatte Herr Dill das feudale Essen aufgeföhren, bestehend aus 6 Fleischsorten, verschiedenen Beilagen und Käsesorten. Es mundete hervorragend.

Jürgen Moog bedankte sich bei Herrn Dill für das gute Essen und bei den Sängerinnen und Sängern für die Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung des Opern- und Operettenkonzertes. Schließlich hatten wir die Ausgaben von über 56.000,- DM mehr als ausgeglichen.

Anschließend wurde das Klavier für Herrn Röckel vorgezogen, und es wurde gesungen.

Dabei zeigte der Tenor Peter Fiolka mit: - "Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde" von Robert Stolz, "Rattenfänger" von Robert Engelhard, "Zwei Märchenaugen" von Emmerich Kolmann und dem "Wolgalied" von Franz Lehar sein erstaunliches Können.

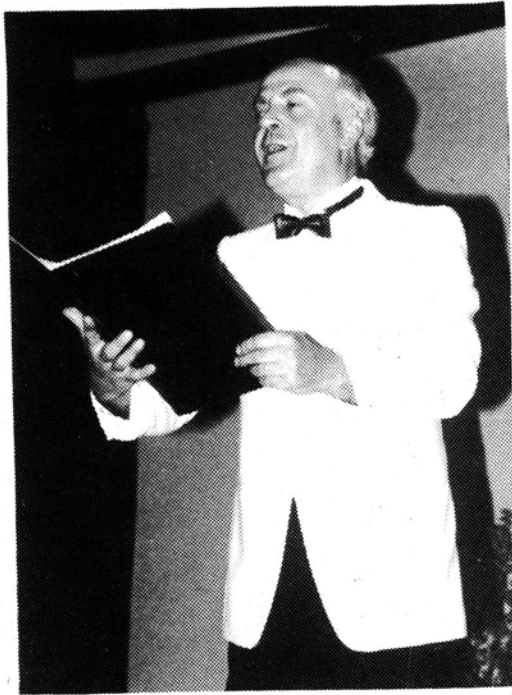
Sangesfreund Rüdiger Groß hatte ihn gebeten, mit uns Kontakt aufzunehmen und auch etwas vorzutragen. Die anwesenden Sangesfreundinnen und -freunde waren begeistert. Da Peter Fiolka nicht abgeneigt schien, dem Polizeichor beizutreten, wurde blitzschnell ein Aufnahmeantrag geholt und ihm vorgelegt. Peter Fiolka füllte den Antrag sofort aus.

Wir haben mit Sangesfreund Peter Fiolka einen hervorragenden lyrischen Tenor als aktiven Sänger gewonnen, der auch als Solist eine Bereicherung für den Polizeichor ist.

Informationen zu Peter Fiolka und seinen interessanten Werdegang:

Peter Fiolka ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Oppershofen, einer kleinen Gemeinde im Wetteraukreis.

Er wurde am 11. Juni 1941 in Heydebreck/Oberschlesien geboren. Mit 3 Jahren erlitt er einen schweren Autounfall, bei dem er sein rechtes Bein verlor. Nach der Vertreibung aus seiner Heimat wurde er in Butzbach ansässig, wo er 1962 sein Abitur absolvierte. Von 1962 bis 1966 studierte er an der Justus-Liebig-Universität, Gießen, Erziehungswissenschaft mit den Lehrfächern Biologie, Mathematik und Musik.



1966 bestand er sein Staatsexamen und wurde Lehrer an einer Schule in Friedberg. Schon während seines Studiums erhielt er Gesangsunterricht bei der Sängerin und Gesangspädagogin Ricarda von Loefen, Frankfurt. Von 1963 bis 1970 war der bekannte Musiker Dr. Fred Schmitt sein Lehrer und Klavierbegleiter. Im Jahre 1977 begegnete er dem Komponisten und langjährigen

Leiter der "Rödelheimer Neuner", Hans Heun, der ihn zu dieser Gesangsgruppe brachte, in der er bis heute noch singt. Über 25 Jahre gehört er einem Gesangsverein des "Deutschen Sängerbundes" an und hat Erfahrung mit dieser Chorliteratur.

Bei zahlreichen Kirchenkonzerten, Chorkonzerten, Operettenkonzerten und Liederabenden hat Peter Fiolka im Laufe der vielen Jahre seine Gesangskultur zeigen können, u. a. mit:

Dr. Richard Meißner,
Konservatorium Wiesbaden
Edmund von Michnay, Hessischer Rundfunk
Wolfgang Hauck, Hofheim
Professor Kurt Utz, Marburg.

Aus einer Kritik:

Bei Peter Fiolka hat man Gelegenheit, einen im lyrischen Timbre tragfähigen und in schwellkräftiger Melodik aufleuchtenden Tenor zu bewundern, der über ein schönes, erstaunlich ausladendes und umfangreiches Material verfügt, das besonders in der Mittellage von edler Klangfähigkeit ist. Gepflegtheit des Vortrages, Plastik des Ausdrucks, korrekte Phrasierung und verständliche Aussprache schaffen eine Wiedergabe, die ungemein fesselt und aufhorchen läßt.

Auch der Frauenchor sollte an diesem Abend noch durch ein weiteres aktives Mitglied verstärkt werden. Sangesfreundin Helene Marquardt kündigte an, daß sie nach den Sommerferien im Frauenchor mitsingen will.

Es war ein schöner und erfolgreicher Abend!

Jürgen Moog

Auftritt der Blaulichtsänger beim V. US-Corps am 07.03.1992

Anläßlich der Martin-Luther-King-Gedächtnisfeier gestalteten die Blaulichtsänger neben den Jackson-Singers das Rahmenprogramm im Terrace-Club. Vor ca. 300 Gästen sangen sie vor allem Frankfurter Lieder, die wieder sehr gut ankamen.

Werner Braum

25. März 1992: Preußentruppe bei Silberhochzeitspaar Margot und Günter Burkhardt

ALARM beim 11. Polizeirevier!!!

Drohende Hausbesetzung in der Radilostr. 8 und kein Personal!

Was sollte man tun? Da es sich aber um ein besonderes Haus und dort um eine besonders schützenswerte Wohnung handelte, war Eile geboten. Aber auch guter Rat teuer. Dank der guten Zusammenarbeit des 11. Polizeireviers mit dem Rödelheimer Umfeld wurde die "Preußentruppe" des Polizeichores Frankfurt am Main um Amtshilfe gebeten. Ein gut ausgeklügeltes Alarmsystem sorgte dafür, daß die Truppe schon am frühen Nachmittag anrücken konnte. Mit 10 Mann, einem Spielmann, mehreren Feldköchinnen und einigen Marketenderinnen besetzte sie die gefährdete Wohnung. Wohl gerüstet für eine längere Belagerung.

ALARM! Gegen 17 Uhr näherte sich ein verdächtiges Fahrzeug dem Haus. Mit gezogenem Säbel stürzten die "Preußen" die Treppe hinab in den Hof, bereit das Haus zu verteidigen. Doch es war alles nur falscher Alarm. Völlig sprachlos stieg das Silberhochzeitspaar Margot und Günter Burkhardt aus ihrem Auto, begrüßt von den nun präsentierenden "Preußen", unter dem Kommando von Jürgen Hölscher. Nach einem Begrüßungsständchen, begleitet von unserem Spiel-

mann Alfred Weber, konnte die Truppe wieder in die Wohnung einrücken. Diese wurde nicht eher freigegeben bis die mitgebrachte Verpflegung aufgezehrt war. Und das dauerte!!!



Foto: Günter Burkhardt

Wir wünschen dem "Silberpaar" und seiner Familie alles Gute und uns noch viele schöne Jahre mit beiden zusammen bei den "Preußen" und beim Polizeichor. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!

Ludwig Linder

175 Jahre Wiesenhüttenstift am 26. März 1992

Acht "Preußen" traten an, um sich in die "Historische Schau" aus dem vorigen Jahrhundert einzureihen. Moderiert vom Pfarrer des Hauses lief eine bunte Schau aus dem Leben in Frankfurt am Main ab, in deren Verlauf wir einmarschierten und "Frankfurter Lieder" sangen.

Das Kommando hatte an diesem Tag SF Jürgen Hölscher, am Akkordeon SF Alfred Weber. Die Veranstaltung fand im schönen Festsaal des renovierten Alten- und Pflegeheims Wiesenhüttenstift statt. Wir bekamen für unser Exerzieren und unseren Gesang viel Beifall und am Ende hieß es: "Kommt bald wieder".

Walter Schönfelder



Hochzeit unseres Sangesfreundes Dirk Rübesamen am 22. April 1992

Nachdem im September letzten Jahres unser jüngster Sänger in den Stand der Ehe getreten war, hat nun auch unser Zweitjüngster diesen Schritt gewagt.

Am Morgen des 22. April versammelte sich, trotz der ungünstigen Zeit, eine stattliche Zahl Sangesfreunde auf dem Römerberg, um am Fuße der "Hochzeitstreppe", die frisch Getrauten mit einem Spalier in den Stand der Ehe zu geleiten.



Das Spalier, gebildet aus Sangesfreunden im Sängerkostüm, Abordnungen der "Blaulichtsänger" und der "Preußen" in Uniform, erregte auf dem Römerberg viel

Aufsehen und gab manchem Veranlassung, die Kamera zu zücken.

Am Abend hatte das Brautpaar alle Sängerinnen und Sänger zum Polterabend ins Kasino des Polizeipräsidiums eingeladen. Der große Saal konnte die Zahl der Gäste kaum fassen. Zu Beginn brachte der Chor dem Brautpaar, unter Leitung von Wendelin Röckel, ein Ständchen, welches durch das Überreichen der Geschenke des Männer- und Frauenchores unterbrochen wurde. Unsere Solisten Peter Fiolka und Klaus Knodt, erfüllten noch besondere Wünsche des Brautpaares. Dann folgte der Sturm aufs Büfett, das von SF Kurt Dill, wie immer hervorragend, angerichtet worden war. Die Blaulichtsänger des Polizeichores unter Leitung von Heinrich Stephan sorgten für gute Stimmung und leiteten über zur, bis Mitternacht spielenden, Band unseres SF Adi Hillmann. Wir hoffen, daß es dem Brautpaar und seinen Gästen bei uns Polizeichorsängern gefallen hat, und daß der Abend in guter Erinnerung bleibt.

Die Sängerinnen und Sänger bedanken sich bei ihrem Sangesfreund Dirk Rübesamen und seiner Frau für diesen schönen Abend.

Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute.

Ludwig Linder

Delegiertentag des Sängerbundes der Deutschen Polizei

Vom 24. bis 26. April 1992 fand in Kiel der 63. Delegiertentag statt. Unser geschäftsführender Vorstand beschloß, komplett an dieser Tagung teilzunehmen, um sich auf Bundesebene vorzustellen. Vier Ehefrauen, davon zwei als Frauenvertreterinnen und ein Ehemann vervollständigten den Teilnehmerkreis.

In Kiel angekommen erhielt jeder Teilnehmer eine "Wundertüte" inkl. Getränk und die Anschrift seines Hotels. Einige Paare mußten mit einem Einzelzimmer mit Notbett auskommen; die kurzen Nächte und das gute Frühstück ließen diese Benachteiligung jedoch schnell vergessen.

Am Freitag, nach der offiziellen Begrüßung, konnten wir erleben, wie 13 Tagesordnungspunkte innerhalb von 90 Minuten vor über 150 Delegierten abgehandelt wurden. Ein längerer Zeitraum entfiel auf Lobeshymnen für Siggie Manke und den Delegiertentag 1991 in Frankfurt am Main. Es gab aber auch interes-

sante Mitteilungen, nämlich daß der Polizeichor Frankfurt die meisten aktiven Sängerinnen und Sänger im Bundesgebiet stellt (131) und unter den größten Vereinen den dritten Platz einnimmt. Der Knüller aber wurde am Samstag in dem Arbeitskreis "Frauenchöre - gem. Chöre" geboten, als unseren Frauenvertreterinnen durch die Beisitzerin aus dem Bundesvorstand erläutert wurde, daß der Frauenchor in den Proben durch den Vorstand auf seine Leistungsfähigkeit kontrolliert werde. Es bedurfte einiger Überzeugungskünste, diese "Meldung" aus der Welt zu schaffen.

Ansonsten konnte man sich bei der Veranstaltung wohl fühlen. Ein abwechslungsreiches Beiprogramm ließ die Tage wie im Fluge vergehen. Das Wetter hatte "Mitleid" mit uns und sorgte für gute Stimmung. In 1994 wird der Delegiertentag übrigens erstmals in den neuen Bundesländern (Magdeburg) ausgerichtet. Vorher wird es aber 1993 ein Wiedersehen in Fulda geben.

Peter Meise

Geburtstagsständchen von den Blaulichtsängern für Martin Berg anlässlich seines 60. Geburtstag am 27. April 1992

Zum Empfang aus Anlaß des 60. Geburtstags von Martin Berg, dem ehemaligen Frankfurter Bürgermeister und jetzigen Sozialdezernenten, waren gut 150 Gäste im Kaisersaal erschienen. Nach der Ansprache des Stadtverordnetenvorstehers Hans Bausch zu Ehren von Martin Berg brachten ihm die Blaulichtsänger unterstützt von Jürgen Hölscher und Jürgen Moog ein Geburtstagsständchen. Das Geburtstagsständchen fand viel Beifall und erfreute unser Ehrenmitglied Martin Berg sehr.

Heinrich Stephan

Konzert des Polizeichores im Bockenheimer Weingarten am 30. April 1992

Der Frankfurter Polizeichor gastiert nicht nur in Frankfurts großen Häusern (Alte Oper, Jahrhunderthalle, Kaiserdom); ebenso gerne stellt er sich unentgeltlich zur Verfügung, um Frankfurter Senioren mit einem Konzert zu erfreuen.

So traf sich der Männerchor am 30.04.92 um 16.30 Uhr im Bockenheimer Seniorentreff zu einem Konzert, das leider - wie auch viele andere Veranstaltungen in dieser Zeit - streikgeschädigt war.

Konnten die Sänger nach dem Ausfall der U-Bahnen und Straßenbahnen noch auf Auto, Fahrrad oder die eigenen Füße als Transportmittel zurückgreifen, gab es für viele Senioren nach dem Ausfall des ÖPNV "kein Entrinnen" aus ihrer Wohnung.

So waren im Weingarten zum ersten Mal mehr Sänger als Zuhörer anwesend. Das hielt die Sänger aber nicht davon ab, in gewohnter Präzision dem Dirigat W. Röckels zu folgen, zumal die Programmfolge als Generalprobe für das alljährliche Muttertagskonzert im Palmengarten galt. Im ersten Teil erfreuten wir die Senioren mit zwei Opernchören ("O Isis" und "Zigeunerchor"), dem Fernschpottpourri "Das

Lieben bringt groß Freud", der "Zigeunerhochzeit" und Frühlings- und Wanderliedern.

Aufgelockert wurden die Darbietungen des Chores durch Soloauftritte von Heinrich Stephan, Peter Fiolka und Klaus Knodt. Nach einer kurzen Pause (Frau Marx hatte mit ihren flinken Helferinnen wie immer für eine kleine Stärkung gesorgt) erklang im zweiten Teil Folklore aus Dalmatien (Dalm. Barkarole - "Kadsila mala mare"), Italien (Tiritomba - La Maretina) und aus Amerika (Glory, glory, Hallelujah). Auch hier gefielen Heinrich Stephan, Peter Fiolka und Horst Wolf durch gekonnte Solodarbietungen.

Am Beifall der Zuhörer konnte man unschwer erkennen, daß wir "Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen hatten".

Eine gelungene Generalprobe für das Muttertagskonzert hatte den Senioren 90 unterhaltsame Minuten bereitet.

Mit dem Versprechen an Frau Marx und die Senioren, den "Weingarten" nach zweijähriger Abstinenz wieder öfters zu besuchen, endete für Sänger und Senioren ein gelungener Nachmittag.

K. Knodt

Samstag, den 9. Mai, Auftritt der Preußentruppe bei Audi, Hanauer Landstraße

Ein ganz normaler Tag der Preußentruppe?

Das alljährliche Frühlingsfest des Polizeichores im Palmengarten stand fest. Wir freuten uns darauf, ohne vorherigen großen Streß, nach ein paar Liedern einen schönen Abend verbringen zu können.

Aber statt eines geruhsamen Tages brachte uns (ebenso wie den Blaulichtsängern, die dort am Nachmittag des gleichen Tages auftraten) eine Einladung der Firma Audi in der Hanauer Landstraße zu ihren Sicherheitstagen genau das Gegenteil. Also: Meldezeit und -ort 10.00 Uhr im Polizeipräsidium, umziehen - und ab mit dem Gruppenwagen in Richtung "Hanauer". Auf der Fahrt nach dort erfolgte eine Kurzabfrage unseres Vorsitzenden bei zwei Preußen zu neuen kleinen Sketchen. Unter Mitwirkung aller gab es lustige Hilfestellungen, in der Hoffnung, daß es klappen möge.

Die Eröffnungsrede bei Audi erfolgte pünktlich um 11.00 Uhr. Die Preußentruppe kam hiernach sofort zu ihrem Einsatz. Wie immer klappte alles!? Ja - wenn da nicht der neue Sketch gewesen wäre. Plötzlich war bei einem Preußen "alles weg", was aber - oder gerade

deshalb - wiederum den gewünschten Heiterkeitserfolg erzielte. Die Preußen kamen mit ihrem Auftritt also an. Unser Publikum, bestehend aus den Angestellten der Firma, ein paar frühen Besuchern und "Adis" erweiterter Familie, verabschiedeten uns mit viel Applaus.

Nach einem kurzen Imbiß ging es wieder zurück zum Umziehen ins PP - aber von wegen nach Hause - Arbeitseinsatz war gefragt! Also wurde ein Kastenwagen mit Dekorationsartikeln und Tombolapreisen beladen - und ab ging's "alle Mann" zum Palmengarten.

Dort wurden wir schon von einem Teil der weiblichen Vereinsmitglieder erwartet. Der Tombolaaufbau verlief zügig, wenn auch zunächst etwas "trocken". Diesem wußte dann allerdings unser Kassierer Peter abzuweichen, indem er seine "Zuhaltetaktik" aufgab und die Sache etwas flüssiger gestaltete. Dem Himmel und ihm sei Dank, sonst wäre ich am Abend als Dörrobst erschienen. Dort sah ich dann alle wieder. So haben wir uns den ganzen Tag nicht aus den Augen verloren eine normaler "Preußentag" also!

Karl Heinz Böhm

Auftritt der Blaulichtsänger bei AUDI, Hanauer Landstraße am 09.05.1992

Wie die Preußentruppe waren wir Blaulichtsänger am 9. Mai ebenfalls zweimal gefordert. Wir traten mit Frankfurter Liedern um 15:00 Uhr bei Audi auf. Unser Publikum bestand aus Laufkundschaft, die sich auf der Sicherheitsveranstaltung informieren wollten. Trotzdem gab es herzlichen Beifall.

Werner Braum

Palmengarten-Erinnerungen

Auch ein Jubiläum - 60 Jahre Auftritte des Polizeichors im Palmengarten!

In verschiedenen Festschriften unseres Polizeichores wurden immer wieder Auftrittsorte wie Dom, Römer, Oper etc. beschrieben. Mancher Konzert- oder Veranstaltungsbesucher konnte sich so in den Pausen oder bei anderen Gelegenheiten kurzweilig über die Geschichte dieser historischen Orte informieren.

Nunmehr sind 60 Jahre vergangen seit der Polizeichor zum 1. Mal öffentlich auftrat - und das war im Palmengarten. Geht man heute durch die modernen Anlagen, kann man sicherlich nicht ermessen, wie viel Aufwand und Bürgersinn dieses herrliche Fleckchen Erde in der Vergangenheit gekostet hat. Generationen "Frankfurter", aber auch Besucher aus der ganzen Welt, haben sich an dieser wahrhaft kulturellen Institution schon erfreut. Hier ein kurzer geschichtlicher Rückblick über die Entwicklung des Palmengartens:

Ende des 16. Jahrhunderts entfaltete sich unter dem Einfluß der humanistischen Hochkultur eine "Blumenfreude" wie niemals davor oder danach. Dabei nahm Frankfurt schon zur damaligen Zeit eine hervorragende Stellung im Gartenbau ein. Zahlreiche Gärten, Promenaden und Parks wurden, immer wenn die Stadt sich über ihre Mauern erweiterte, neu angelegt. Namhafte Frankfurter Familien wetteiferten miteinander um die schönsten Anlagen. Als der Rat der Stadt im Jahre 1804 beschloß, Stadtmauern und Wälle endgültig zu schleifen, legte sich Frankfurt einen "grünen Gürtel" um, der in ganz Europa berühmt war.

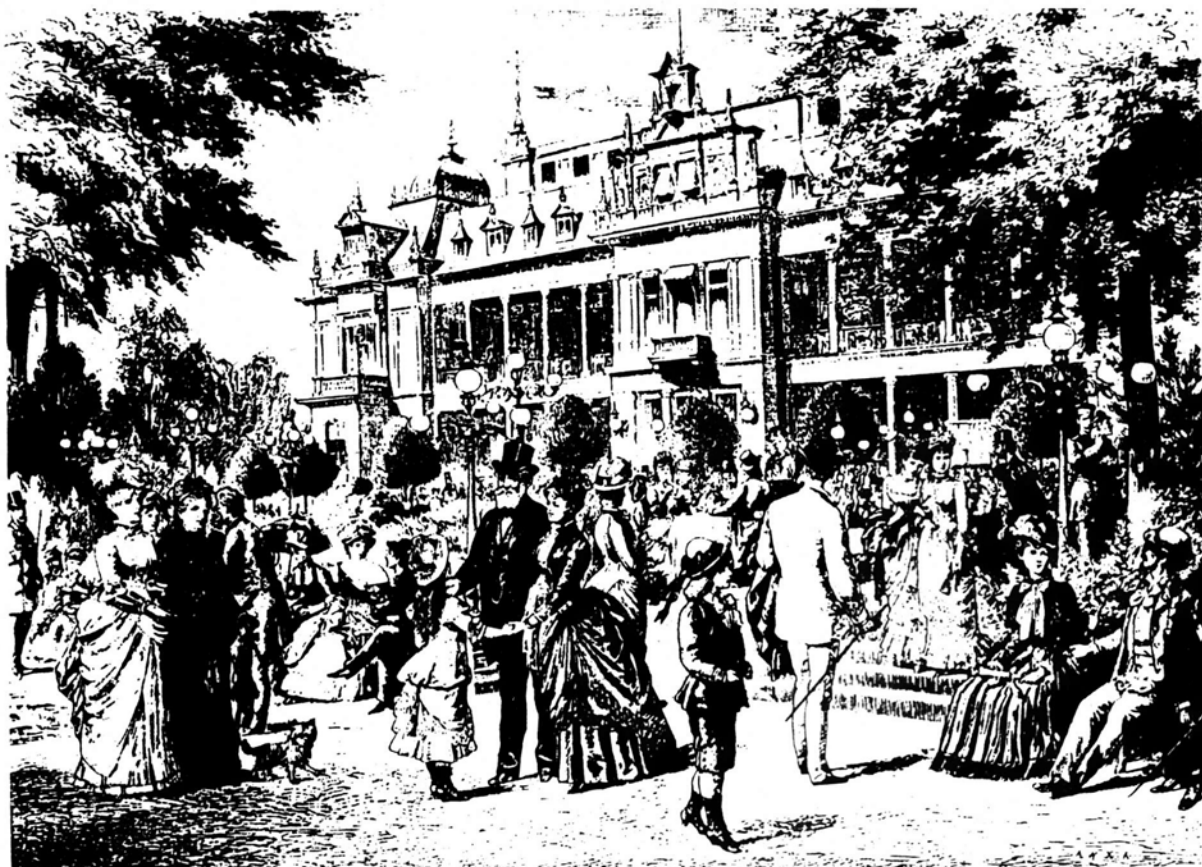
1866 siedelte Herzog Adolf von Nassau nach Frankfurt und gab seine überall bekannten "Biebricher Wintergärten" auf. Die wertvollen Pflanzensammlungen standen somit zum Verkauf für 120.000 Gulden an. Dem Mainzer Kunstgärtner Heinrich Siesmayer, welcher sich in Bockenheim niedergelassen hatte, gelang es mit dem Baron Erlangen, den "Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrslebens" zu interessieren, so daß sich 1868 ein Komitee "Zur Erwerbung der Biebricher Wintergärten" gründete. Nach Aufruf zeichneten Frankfurter und Bockenheimer Bürger in wenigen Tagen Aktien im Wert von 150.000 Gulden.

1869 gründete sich der Verein "Palmengartengesellschaft", Stammkapital: 300.000 Gulden. Die Wahl des Geländes fiel auf das "Westend", es war 8 Hektar groß und wurde von der Stadt Frankfurt für 99 Jahre an die Palmengartengesellschaft verpachtet. Noch im gleichen Jahr übernahm Siesmayer die Ausführung des Palmengartens nach seinen Plänen und Entwürfen. Ein Palmenhaus in Verbindung mit einem Gesellschaftshaus wurde in Angriff genommen. Der rasche Baufortschritt ermöglichte ab 30. September die allmähliche Übersiedlung der Pflanzenschätze per Schiff und Fuhrwerk von Biebrich in die neue Heimat.

Bereits am 9. April 1870 konnte die erste Blumenausstellung in der "Blütengalerie" stattfinden. Auch die Pflanzenkulturhäuser wurden von Biebrich nach Frankfurt verlegt. Die Arbeiten gingen zügig weiter, auch wenn der gerade ausgebrochene preußisch-französische Krieg seine Schatten auf dieses Projekt warf. Dadurch zögerte sich auch die feierliche Einweihung in Anwesenheit des Kronprinzen Friedrich (Kaiser Wilhelm war verhindert) bis zum 16. März 1871 hinaus.

Es ging stetig aufwärts, immer war Siesmayer der große Planer und Antreiber. Am 20. Oktober 1876 besuchte Kaiser Wilhelm I. den Palmengarten und war sehr beeindruckt von diesem Werk. Zur 10-Jahresfeier am 31. Juli 1878 gab es Konzerte und ein großes Feuerwerk. Nur wenige Wochen später, am 11. August, gegen 03.00 Uhr in der Nacht brach im Gesellschaftshaus ein Feuer aus. Es wurde vollständig vernichtet und das Palmenhaus konnte nur mit Mühe gerettet werden. Innerhalb von nur 10 Monaten errichtete die Firma Holzmann einen Neubau, welcher mit einer akademischen Feier am 29. November 1878 wiedereröffnet wurde.





Die wirtschaftliche Entwicklung des folgenden Jahrzehnts kennzeichnete auch das Leben im Palmengarten. Kaiser- und Fürstenbesuche waren willkommene Anlässe, große Feste zu feiern. Es würde den Rahmen dieses Rückblicks sprengen, detailliert auf das wechselvolle Geschehen bis zum heutigen Tage einzugehen. Es folgten Zukäufe von Gelände, Fertigstellung von Erweiterungsbauten und Anlagen und - nach dem Ausscheiden von Heinrich Siesmayer - bedeutende Gartenbauinspektoren, Obergärtner und Aufsichtsräte.

Der 1. Weltkrieg brachte einen gewaltigen Einschnitt. Zur Erfüllung "vaterländischer Pflichten" wurden 1914 bis 1918 Gemüse und sonstige Nutzpflanzen produziert. Diese Erzeugnisse gingen an die hiesigen Krankenhäuser. Nach dem verlorenen Krieg löste sich am 1. Juni 1931 die "Palmengarten-Gesellschaft" auf. Die Stadt Frankfurt, welche bis dahin schon über die Hälfte der Aktien besaß, übernahm alle Pflichten und Lasten.

Der zweite Weltkrieg bedeutete wieder einen harten Schlag für den Palmengarten. Erneut mußte Gemüse angebaut werden. Bombenangriffe im März und September 1944 schlugen harte Wunden; der Westflügel des Palmenhauses und der Musikpavillon brannten ab. Trotzdem konnte der wichtigste Pflanzenbestand gehalten werden. Im März 1945 zogen die Amerikaner ein und beschlagnahmten den ganzen Palmengarten.

Dank des damals zum Leiter eingesetzten Sergeanten Gunn konnten notdürftige Reparaturen ausgeführt und die schlimmsten Mängel beseitigt werden.

Am 3. Mai 1948 öffneten sich wieder die Tore für deutsche Besucher. Ab 1952 fanden auch wieder Ausstellungen statt. Bis zum heutigen Tage wird in den Palmengarten ständig investiert. Als Ergebnis sehen wir heute einen Palmengarten, wie er schöner, größer und interessanter noch nie in seiner Geschichte gewesen ist.

Wie viele andere renommierte Vereine, feierte auch der Polizeichor in seiner Vergangenheit viele schöne, stimmungsvolle und manchmal auch "rauschende" Feste an diesem wunderschönen Ort.

Im Polizeichor-Archiv konnte ich Plakate "ausgraben", die auf solche Anlässe hinweisen. Das waren noch Zeiten, als man 1953 zum "Großen Blütenfest" auf einem handgemalten Plakat einlud. Der Eintrittspreis betrug damals 1,50 DM, einschließlich "Steuer und Tanz".

1955 war so ein Vergnügen nur noch für 2,50 DM zu haben, wobei der heutige Entertainer Heinz Schenk noch als "Ansager und Humorist" angepriesen wurde:

Doch lassen wir unseren Ehrenvorsitzenden Heinz Böcher, welcher viele Veranstaltungen in der Vergangenheit organisiert hat, etwas aus dem Nähkästchen plaudern.

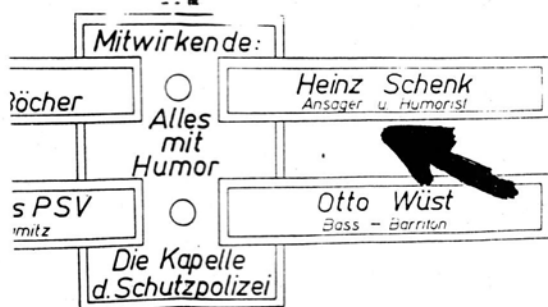
Hätten Sie es gewußt

daß der Polizeichor Frankfurt (PCF) seit Anfang der 50er Jahre im Gesellschaftshaus des Frankfurter Palmengartens seine unter dem heutigen Namen "Frühlingsfest" bezeichneten Veranstaltungen in jährlich wiederkehrendem Rhythmus durchführt?

Im großen Saal des Palmengartens war damals noch die Bühne entgegengesetzt der heutigen Anordnung. Die jeweiligen Veranstaltungen waren immer auf den 2. Samstag im Monat Mai terminiert, so daß wir Sänger die Möglichkeit hatten, um Mitternacht unsere Zuhörer mit Chorvorträgen und solistischen Einlagen gesanglich auf den anschließenden Muttertag einzustimmen.

Unser Chor bezeichnete sich damals noch "Gesangsabteilung des SV Grün-Weiß". Entsprechende Plakate

ter Abend



Beginn 20 Uhr

Eintrittspreis DM 2.50

wiesen vor den Veranstaltungen auf dieses Fest hin, und es ist heute kaum zu glauben, der Eintrittspreis betrug 1,50 DM. Und das bei heute noch so bekannten, im bunten Programmteil mitwirkenden, Künstlern wie Chris Howland, Willi Hagara, Bata Illic, Heinz Schenk, Peter Igelhoff und Cyndi und Bert, um nur einige der Künstler zu nennen.

Unvergesslich sind uns auch noch die wiederholten Auftritte von Ivan Rebroff, dessen Mitwirkung bei unseren Veranstaltungen uns veranlaßte, in den Jahren 1961 - 1965 zusätzlich im Herbst noch einen weiteren Abend durchzuführen, da bei den Mai-Veranstaltungen

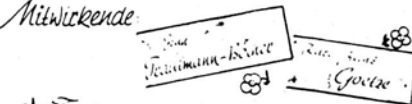
Gesangsabt. d. Polizeisportvereins Ffm.

Großes Blütenfest im Palmengarten

am Samstag, d. 2. Mai 1953

Die Veranstaltung findet in sämtlichen Räumen des Gesellschaftshauses statt.

Mitwirkende:



Die Tanzgruppe des Polizeisportvereins
unter Leitung von Irene Schmidt

Die Kapelle d. Schutzpolizei

Saaloöffnung : 19.00 Uhr
Beginn : 20.00 *

Eintritt : 1.50 DM
einschl. Steuer u. Tanz

Karten sind bei den Polizeidienststellen erhältlich

nicht alle Kartenwünsche erfüllt werden konnten und schon im Vorverkauf alle Eintrittskarten vergriffen waren.

Der Verfasser dieser Zeilen - damals 1. Vorsitzender der Gesangsabteilung - fand in seinem persönlichen Archiv noch einige bereits vergilbte Fotos von diesen unvergesslichen Veranstaltungen, die den Lesern unseres "Polizeichor-Journals" nicht vorenthalten werden sollen, und die den heute noch unter uns weilenden älteren Mitgliedern sicherlich in guter Erinnerung sind.



Heinz Böcher

Frühlingsfest am 9. Mai 1992



Frauenchor und Männerchor eröffneten Punkt 20.00 Uhr das Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens mit "Wer recht in Freuden wandern will". Gemeinsamer Dirigent: Chordirektor Wendelin Röckel. Anschließend begrüßte Jürgen Moog die über 600 Gäste im Saal und wies dabei auf ein Jubiläum hin. Vor 60 Jahren, nämlich am 2. Januar 1932, trat der Polizeichor erstmals öffentlich auf - und das war im Palmengarten. Besonders begrüßt wurden der Hessische Innenminister Dr. Herbert Günther, der Frankfurter Bürgermeister Dr. Hans-Jürgen Moog, der Stellvertr. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Gerd Reinschmidt, die Stadträtin Lilli Pöhl, der ehemalige Frankfurter Bürgermeister und neue Sozialdezernent Martin Berg, der Polizeivizepräsident Peter Frerichs, der Leiter der Schutzpolizeiabteilung Heinrich Bernhardt und der Repräsentant der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft - Landesverband Hessen - Gerd Schmitz-Markramer. Dr. Günther richtete persönlich ein Grußwort an die Anwesenden, in welchem er u. a. auf die über 7.000 Beförderungen für Hessens Polizei seit seiner Amtsübernahme hinwies.

Der Innenminister loste außerdem den Saalgast aus, indem er einen der Eintrittskartenabrisse aus einem Sektkübel zog. Als Saalgast wurde Karl-Heinz Manthey aus Frankfurt am Main von Jürgen Hölscher besonders begrüßt. Er erhielt ein Blumengesteck, zwei Musikkassetten des Polizeichores und sein Eintrittsgeld zurück. Danach sangen der Männerchor "Süß Liebe liebt den Mai" und der Frauenchor "So sei ge-

grüßt viel tausendmal". Ein neuer Sänger im Polizeichor, der Lehrer Peter Fiolka, stellte sich mit "Eine kleine Frühlingsweise" von Antonin Dvorak vor.

Den Abschluß der Eröffnung bildeten Frauenchor und Männerchor mit der Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauß. Dirigent, Solist und beide Chöre erhielten viel Beifall.



Der Hessische Innenminister Dr. Günther bei der Ansprache

Foto: G. Burkhardt

Der Globetrotter des Humors, Heinz Scholten, führte gekonnt durch den knapp 2 Stunden langen Showteil und sorgte dabei für Stimmung. Zunächst zeigten die "Tiffanys" ihre temperamentvolle Diaboloshow, die darin gipfelte, daß beide Akteure drei dieser rotierenden Diabolos jonglierten. Danach erschien Heinz

Scholten in Polizeiuniform und erzählte von seinen Streifenerlebnissen.

Ein Beispiel: Der Schutzmann hält einen PKW an und läßt den Fahrer wegen Trunkenheitsverdacht ins Röhrchen blasen. Das Röhrchen färbt sich grün. Der Fahrer erklärt dem Schutzmann entrüstet, er habe nicht getrunken, mit dem Röhrchen würde etwas nicht stimmen und zum Beweis solle doch seine Frau ins Röhrchen blasen. Der Schutzmann ist einverstanden. Die Frau macht den Alkotest, doch ihr Röhrchen färbt sich noch grüner. Auch die Frau behauptet, nichts getrunken zu haben. Daraufhin läßt der Schutzmann zur Kontrolle auch noch den 6jährigen Sohn des Ehepaares ins Röhrchen blasen. Das Röhrchen färbt sich dunkelgrün.

Der Schutzmann kündigt an, daß er den Satz Alkoteströhrchen als offensichtliche Fehlkonstruktion einschicken wird. Er entschuldigt sich bei der Familie und läßt sie weiterfahren.

Kurze Zeit später meldet sich der Sohn von der Rücksitzbank: "Gel Papa, jetzt bist Du doch froh, daß ich die ganzen Alkoholreste ausgetrunken habe!"

Es folgte ein weiterer artistischer Programmpunkt: Lady und Joe mit ihren Rollbalancen. Die Lady sorgte für Herzklopfen indem sie beim Balancieren auf der Miniwippe Hula-reifen kreisen ließ, während der Diener Joe durch seine kleinen Unverschämtheiten der Dame gegenüber Lachsalven beim Publikum hervorrief.

Höhepunkt der Show war die Sängerin Mara Glaso-Valera, die zu Recht als mexikanischer Vulkan angekündigt worden war. Zitat aus der Neuen Presse vom 11.05.92: "Großartig fanden alle die temperamentvolle Sängerin Mara Glaso-Valera aus Mexico-City, deren Timbre wie Lava glühte". Besonders Mara's Liza-Minelli-Parodie wurde mit sehr viel Beifall bedacht.

Nach dem Showteil spielte die "Happy Sound Band" auf zum Tanz, und wer wollte, konnte durch das Palmenhaus gehen.

So gegen 23.00 Uhr waren alle 2.000 Lose unserer großen Tombola verkauft, so daß die Organisatoren der Tombola, Margot Burkhardt, Margot Hoffrichter, Carla Meise, Wilma Wagner, Horst Weidlich und Peter Meise, die Losnummern der Hauptpreise verkünden konnten. Dies waren zum Beispiel eine Flugreise in die Türkei, Wochenenden im Interconti Stuttgart und in Frankfurter Hof sowie ein vollgetanktes Audi Cabrio für ein Wochenende.



Heinz Scholten als Polizist

Foto: G. Burkhardt



Den Erlös der Tombola von 6.666,- DM überreichte unser Schatzmeister Peter Meise an den Schatzmeister der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft - Landesverband Hessen - Gerd Schmitz-Morkramer.

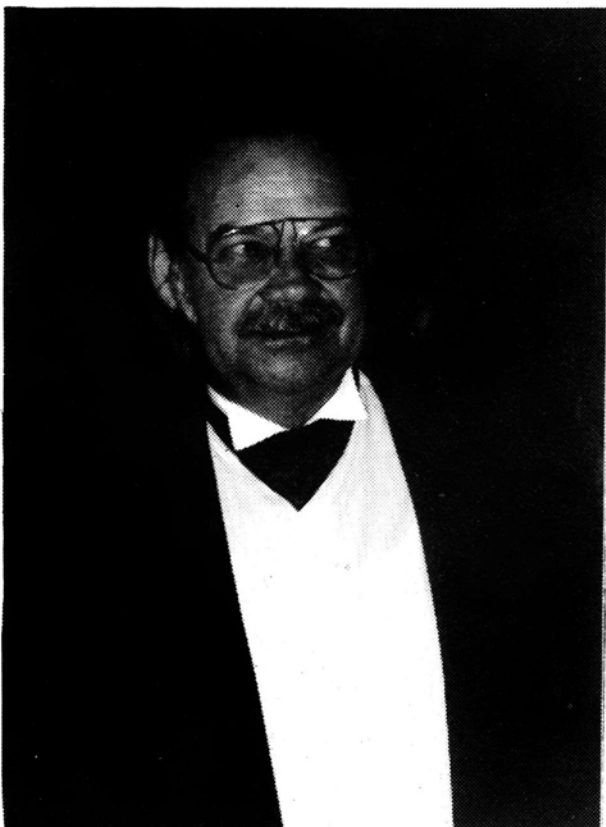
Wir danken den oben genannten Organisatoren der Tombola und allen, die mit dem Loskauf ein gutes Werk taten. Schließlich verdienen die 3.500 MS-Kranken, die der Landesverband Hessen betreut, unsere Unterstützung.

Zur fortgeschrittenen Stunde nutzten wir den bereits erfolgreichen Abend zur Eigenwerbung. - 14 - Sangesfreundinnen und Sangesfreunde unterschrieben Aufnahmeanträge für den Polizeichor - zum Teil als aktive Sängerinnen und Sänger. Dadurch überschritten wir die stolze Zahl von 700 Mitgliedern.

Es war also ein rundum gelungener, schöner Abend, der bis nach 02.00 Uhr dauerte. Die Resonanz war überaus positiv.

Dies ergab auch eine kleine Umfrage unseres Pressewartes Günther Burkhardt, der einige Gäste danach fragte, wie ihnen die Veranstaltung gefallen hat. SF Burkhardt bat darum, ihn auf vorbereiteten Antwortkarten kurz und bündig die Meinung zum Frühlingsfest mitzuteilen.

Es folgen - bis zum Redaktionsschluß eingegangene - Rückantwortkarten, die hier ungekürzt veröffentlicht werden:



Die Gewinne der Tombola

Foto: G. Burkhardt



Übergabe des Reinerlöses und Bekanntgabe der Hauptgewinner

Foto: G. Burkhardt

Jürgen Moog

Es war ein toller Abend !

Den diesjährigen Frühlingsball fanden wir und unsere Freunde besonders gelungen.

Die schönen Frühlingslieder und daß diesmal der Frauenchor mit gesungen hat, fanden wir toll. Auch der Showteil war sehr gut. Wir freuen uns schon auf den nächsten Frühlingsball.

Ihr

Klaus Schütz



Ich bin der Auffassung, daß es ein gelungener Abend war. Die Länge des Programmteils war geschickt gewählt. Der Conferencier sorgte für wirklich gute Stimmung. Die Künstler zeigten gute Leistungen und verstanden es mit ihrem Temperament, das Publikum mitzureißen. Der einzige Mangel war die Einstellung der Mikrofone. Die Lautstärke war nicht dem Raum angepaßt, sie erschien zu laut.

Hannelore Schuster

Hannelore Schuster



Ich habe mehrere Veranstaltungen des Frankfurter Polizeichors besucht. Auch das Frühlingsfest im Palmengarten war wieder sehr schön. Das Programm, besonders die Darbietung des Polizeichors und des Frauenchors hat mir gut gefallen.

Hildegard Begemann

Hildegard Begemann

Muttertagskonzert des Männerchors am 10. Mai 1992 im Gesellschaftshaus, Beginn: 15.20 Uhr

Als der Berichtstatter beim Frühlingsfest weit nach Mitternacht im Palmenhaus unter südländischen Gewächsen lustwandelte, drangen aus dem Gesellschaftssaal leise lateinamerikanische Klänge an sein Ohr. Sie verstärkten noch die einmalige, romantische Stimmung, untermalt vom Plätschern des Wasserfalls und dem Krächzen exotischer Vögel. Unwillkürlich drängten sich Vergleiche mit Erlebnissen der jüngst vergangenen Brasilienreise auf, wo wir auch einige tropische Inseln besuchten.

Ein paar Stunden später, bei der "Vorwärmzeit" zum beginnenden Muttertagskonzert, sah dieser "romantische" Ort ganz anders aus. Nun herrschte geschäftiges Kommen und Gehen in der immer noch sehenswerten Kulisse. Pflanzen, Vögel, Fische und Gewässer reizten mehr die Entdeckerfreuden der Beschauer. Wo am Vorabend noch der festliche Smoking dominierte, konnte man nun die Chormitglieder im mehr nüchternen blauen Sängeranzug flanieren sehen. Der Festsaal hatte sich von einem Ballsaal in ein zweckmäßig ausgestattetes "Großcafé" verwandelt, in welchem mit kommerziellem Eifer die Gäste betreut wurden. Nun denn, alles zu seiner Zeit!

Nach gründlichem Einsingen im "Iris-Saal" ging es auf die Bühne. Zu diesem Zeitpunkt war der Saal fast vollständig gefüllt. Wie im Vorjahr, konnte auch diesmal das Hessische Polizeiorchester wegen Terminschwierigkeiten nicht an diesem Konzert teilnehmen. Dies bereitete aber, Dank unseres großen Repertoires

keine Probleme. Chordirektor Wendelin Röckel hatte ein schönes, ausgewogenes Programm, ähnlich wie beim Konzert im Bockenheimer Weingarten (siehe Bericht des SF Knodt) zusammengestellt. Der erste Teil wurde von SF Jürgen Moog moderiert. Nach der Pause übernahm SF Jürgen Hölscher die Conference, beide entledigten sich ihrer Aufgaben locker und unterhaltsam.

Der Polizeichor begann mit einem Opernteil, danach waren, der Jahreszeit angepaßt, Frühlingslieder an der Reihe. Es folgte ein Volksliederpotpourri, an welches sich ausländische Folklore anschloß. Nach einer musikalischen Reise durch einige Länder schloß das Konzert nochmals mit einigen deutschen Volksliedern. Unsere Solisten, Peter Fiolka, Klaus Knodt und Heinrich Stephan, hatten keine Mühe, mit ihren schönen Darbietungen das Programm zu bereichern.

Starker Beifall belohnte die Akteure zwischen und nach den einzelnen Aufführungen. Selbstverständlich war auch noch Zeit für eine hartnäckig geforderte Zugabe. Mit dem "Fliegermarsch" beendete der Männerchor das gelungene Muttertagskonzert im Palmengarten.

Günter Burkhardt

Auftritt der Blaulichtsänger in Ruppersthain am 22.05.92

Beim Feuerwehrfest am Freitagabend im Kelkheimer Stadtteil Ruppersthain war für uns ein 20 Minuten langer Auftritt vorgesehen. Aus diesen 20 Minuten wurde fast eine Stunde, weil die 200 Gäste in der sogenannten Hustenburg begeistert mitgingen und Zugabe über Zugabe forderten. Schließlich holten wir den Ruppertshainer Chor auf die Bühne und sangen mit ihnen zusammen "Am Brunnen vor dem Tore" als Abschluß eines gelungenen Auftrittes.

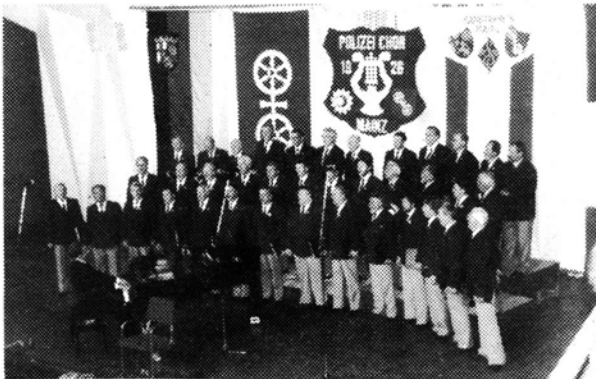
Werner Braum

Wohltätigkeitskonzert zugunsten behinderter Bürger der Stadt Mainz am 24.05.1992 im "Elzer Hof"

Einer Einladung des Polizeichores Mainz folgend fanden sich am warmen Sonntagmittag 40 Sänger im Polizeipräsidium ein, um mit dem Polizeibus in die rheinland-pfälzische Metropole zu fahren. Bereits um 14:00 Uhr sollte gemäß Probenplan der Polizeichor Frankfurt am Main auf der Bühne stehen. Kurzfristig mußten wir dann jedoch die Probe in unserem Umkleideraum abhalten. Trotz der großen Hitze probten alle mit Begeisterung. Wir entschlossen uns mit blauem Blazer und Krawatte aufzutreten. Der Hintergrund der Bühne war in schlichtem weiß gehalten, so daß unsere weißen Hemden keinerlei Kontrast geboten hätten - ein monotones Bild für das Publikum. Aber Mühe und Schweiß sollten sich lohnen, wie sich später herausstellte.

Pünktlich um 15:00 Uhr eröffnete das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz das musikalische Programm. Gekonnt moderierte der musikalische Leiter des Polizeichores Mainz, Herr Walter Degreif, das Konzert.

Mit einem langanhaltenden Applaus wurde unser Konzertbeitrag belohnt. Ein rundum gelungener akustischer und optischer Beitrag hatte Begeisterung erzeugt. Bei unseren Frankfurter Liedern hatte das Publikum kräftig mitgeklatscht und mitgeschunkelt. Ohne eine Zugabe kamen wir nicht von der Bühne.



Für eine Überraschung sorgte bei unserem Ausmarsch der Coro A.N.A. - Chor der Gebirgsjäger. Er stand Spalier und applaudierte - das war für unseren Auftritt sozusagen das berühmte "I-Tüpfelchen". Die eigene Freude hatte wieder einmal einen Höhepunkt erreicht.

Von der Empore des Konzertsalles konnten wir die musikalischen Beiträge des Coro A.N.A. hören - musikalische Leckerbissen feinsten Qualität. Einen Chor mit einer solch geschlossenen und überwältigenden Dy-

namik habe ich selten gehört. Es folgten mehrere Zugaben und anschließend der bei einem solchen Kon-



Fotos: Wolfgang Huhn, K 62

zert übliche Austausch von Gastgeschenken.

Wir mußten wegen der Zugabe und der Dankesreden sehr lange warten, um zum Abschluß dem Gebirgsjägerchor ebenfalls Spalier zu stehen und den 28 Männern kräftig zu applaudieren.

Trotz des über dreistündigen Konzertes sangen wir mit dem Gebirgsjägerchor noch ein gemeinsames Lied - die erste italienisch-deutsche Co-Produktion von "Ja, wir wollen so gern einen heben". Anscheinend hat man das "Sprachgemisch" aber doch nicht so ganz verstanden - denn es blieb warm und trocken.

Um 19:00 trafen wir wieder im Polizeipräsidium ein und waren stolz auf das erfolgreiche Konzert und die neu gewonnenen Freunde.

Jürgen Hölscher

2. Teil		
POLIZEIORCHESTER	Robert-Schlitz-Medley	Bearbeitung: H. Hermannsdorfer
POLIZEI CHOR FRANKFURT AM MAIN	Sie Liebe lebt den Mai Droben im Oberland Volkslieder-Medley	Friedrich Schiller Günther Rasche Bearbeitung: Wendelin Röcher
	La Moresina	Satz: Bernhard Weber
	Dalmatinische Bakarole	Satz: Rudi Simon
	Glory Helena	Satz: Gus Anton
	Frankfurter Lieder	Bearbeitung: Wendelin Röcher
POLIZEIORCHESTER	Pazifikland-Fantasy	Bearbeitung: S. Haidico
CORO A.N.A. - CHOR DER GEBIRGSJÄGER -	Pechstein mit Il Camelliere Bella Calabrese Fila Fila Gli Scanzolari Maria Gioiata La Montanara Al Regimento Canto di Nostalgia	Giulio Baldoni Carlo Levi Betti De Mero Luigi Piparelli Tao Uselli Monte Cantini T. Orselli/L. Piparelli Monte Cantini Franco Sartori
POLIZEIORCHESTER	Frühlingszug (March)	Frank von Bion
- Programmänderungen vorbehalten -		

Samstag, 30.05.91: Polizeieinsatz am Wendelsplatz

Ein Notruf erreichte die "Preußentruppe des Polizeichores": Aufruhr in einem Gartenlokal in Sachsenhausen.

Sofort rückten die "Preußen" aus und trafen am Einsatzort auf eine größere Gruppe von Sparkasenfachleuten, die dort fröhlich, aber friedlich zechten. Trotzdem ließen es sich die eingesetzten "Pickelhauben" nicht nehmen, musikalisch von den Gefahren und Besonderheiten Frankfurts und speziell des

Stadtteiles Sachsenhausen zu berichten, instrumental unterstützt von Alfred, dem Mann mit den goldenen Fingern! Nach einer Stärkung am Buffet, bei dem Adi wie gewohnt die Rippchen mit seinem blutgetränkten Säbel servierte, kam es dann doch noch zum Einschreiten. Eine leichtbekleidete Dame wurde auf der Mörfelder Landstraße festgenommen und erst einmal in dem Lokal verwahrt. Ein gekonnter Bauchtanz entlastete die "Orientalin". Sie konnte zu später Stunde wieder entlassen werden.

Horst Weidlich

Neues vom Sängerkreis Frankfurt am Main

Der Polizeichor gehört seit vielen Jahren dem Sängerkreis Frankfurt am Main an und beabsichtigt, in Zukunft regelmäßig an den vom Sängerkreis einberufenen Versammlungen teilzunehmen. An dieser Stelle wird sodann über Neuigkeiten berichtet.

Heute will ich über den Großchor des Sängerkreises informieren.

Die Idee, einen Großchor ins Leben zu rufen, wurde seitens der Stadt Frankfurt am Main unterstützt, denn, warum sollte eine Stadt wie Frankfurt am Main nicht in der Lage sein, für offizielle Termine eine Vielzahl von Sängerinnen und Sängern zu aktivieren. Die letzte Großveranstaltung war die Eröffnung der BUGA, die nächste wird sicherlich während der 1200 Jahrfeier der Stadt Frankfurt am Main sein. Sängerinnen und Sänger, die Interesse haben, in einem Großchor zu singen, können an den nachstehenden Proben teilnehmen:

Männerchöre Leitung: Heinz Marosch

31. Mai	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Südbahnhof
23. Aug.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Sindlingen
20. Sept.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Sindlingen
25. Okt.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Sindlingen

Gemischte Chöre Leitung: Manfred Bender

31. Mai	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus am Riederwald Großer Saal
28. Juni	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Südbahnhof
02. Aug.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Bornheim Großer Saal
20. Sept.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus Riederwald Großer Saal
01. Nov.	92, 10 - 12 Uhr,	Bürgerhaus (Depot) Oberrad

Frauenchöre

Proben fallen zur Zeit aus

Durch diese Werbung für den Großchor will der Sängerkreis keineswegs Abwerbung von Sängerinnen und Sängern betreiben. Vielmehr handelt es sich hierbei um ein zusätzliches Engagement aus Freude am Chorgesang. Wer sich jedoch einmal für den Großchor entschieden hat, sollte auch regelmäßig an den Proben teilnehmen.

Carla Meise

Mitgliederwerbung erfolgreich: Wir haben über 700 Mitglieder

Nachdem in der Jahreshauptversammlung am 15.01.92 ein neuer Vorstand gewählt worden war, stellte Jürgen Moog das Programm des Vorstandes vor. Einer der erklärten Ziele war, die bisherige Mitgliederzahl mindestens zu halten. Schließlich hatten einige befürchtet, daß viele Mitglieder nach Siegfried Mankes Rücktritt aus dem Chor austreten würden.

Diese Befürchtung trat nicht ein - bis heute verließen nur - 8 - Mitglieder den Chor. Dafür fanden einige vor Jahren ausgetretene Mitglieder, darunter auch ehemalige Sänger, wieder den Weg zum Polizeichor.

Aufgrund einer intensiven Werbeaktion entschloß sich fast der komplette höhere Dienst des Polizeipräsidiums dem Polizeichor beizutreten.



LPD Heinrich Bernhardt erhält aus der Hand des Vorsitzenden
POR Jürgen Moog den Mitgliedsausweis des Polizeichores Frankfurt a. M.
Foto: Herpolsheimer, P IV

Fast der komplette Höhere Dienst des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main ist nunmehr im Polizeichor.

Neben einer Vielzahl von passiven Mitgliedern wurden auch aktive Mitglieder in den Polizeichor aufgenommen.

Anläßlich unserer Faschingsveranstaltung im Römer wurde die 22jährige Susanne Drehmanns als aktive Sängerin geworben. Sie sang bereits in einem Chor und wird zur Verjüngung unseres Frauenchores beitragen.

Im Zusammenhang mit der Besichtigung des Poli-

zeipräsidiums durch die aktiven Sängerinnen und Sänger am 19.03.92 zeigte ein hervorragender 1. Tenor in einem Soloauftritt sein großes Können. Es handelt sich um den 50jährigen Peter Fiolka, der noch während der Veranstaltung einen Aufnahmeantrag ausfüllte und künftig aktiv im Polizeichor mitsingen wird. Wir nutzen unsere Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung gingen aber auch unkonventionelle Wege, wie der nachfolgende Bericht unseres neuen aktiven Mitgliedes Horst Gottwald zeigt:

Jürgen Moog

Es fing alles so harmlos an

seit etwa 15 Monaten war ich nun passives Mitglied des Polizeichors Frankfurt am Main. Meine Frau Christine hatte mich schon des öftern gefragt, ob ich es mir nicht vorstellen könnte, bei dem Männerchor aktiv mitzusingen. Ich gab ihr keine definitive Antwort. Sollte ich es wirklich wagen? Ja, oder nein? Ich schob die Entscheidung vor mir her. Doch eines Tages bat mich morgens meine Frau, ich möchte doch nach der Arbeit gleich nach Hause kommen. Dies war an einem Donnerstag! Komisch, so etwas hatte sie noch nie gesagt.....

Tatsächlich kam ich abends sehr pünktlich nach Hause, hatte den Hinweis fast schon wieder vergessen und machte es mir auf der Couch gemütlich. Meine Frau war mit Fensterputzen beschäftigt; heute schien sie es besonders intensiv zu betreiben. Was ich nicht wußte - Jürgen Hölscher - "lag draußen auf der Lauer" und wartete auf ein Zeichen meiner Frau. Schließlich klingelte es an der Wohnungstür - da meine Frau ja beschäftigt war, öffnete ich die Tür.

Vor mir stand, zu meiner Überraschung, Jürgen Hölscher. Er fragte mich ganz förmlich: "Sind Sie Herr Gottwald, geb. am, usw." Als ich ihm dies alles bestätigte, verhaftete er mich und führte mich ganz einfach ab. Meiner Frau rief er noch zu, daß er mich irgendwann zurückbringen würde. Mit dem Streifenwagen fuhren wir direkt zum Polizeipräsidium.

Wie gesagt, es war ein Donnerstag - und er stellte mich dem Männerchor als neuen aktiven Sänger vor.

Seit diesem Donnerstag bin ich nun dabei und nehme mit viel Freude an den Proben teil.



Jürgen Hölscher mit dem "festgenommenen" neuen Sänger Horst Gottwald nach Ankunft im Polizeipräsidium.
Foto: Horst Weidlich

Horst Gottwald

Eine genauere Prüfung des Mitgliederbestandes ergab, daß unser Polizeichor am 15.01.92 genau 640 Mitglieder hatte. Vor unserem Frühlingsfest im Palmengarten war der Mitgliederstand auf 688 angestiegen, so daß wir mit einer gewissen Erfolgsaussicht auf dieser Veranstaltung durch Mitgliederwerbung die Zahl 700 zu überschreiten hofften.

Wir versprochen jedem, der auf dem Frühlingsfest dem Polizeichor beitreten wollte, ein Apfelwein-Chorglas. Sollte die Zahl 700 überschritten werden, war beabsichtigt aus den neuen Aufnahmeanträgen einen auszulosen und so das 700. Mitglied zu küren. Dem 700. Mitglied versprochen wir einen Chor-Bembel mit 6 Apfelwein-Gläsern des Chores.

Mitternacht war schon lange vorbei, als wir insgesamt - 14 - neue Aufnahmeanträge zusammen hatten. Damit war die Zahl 700 mehr als erreicht. Der Saxophonist der Happy-Sound-Band zog in einer kleinen Show den Aufnahmeantrag der Frankfurterin Hannelore Schuster. Sie ist Verwaltungsangestellte bei der Inspektion Nord und freute sich natürlich sehr.

Mittlerweile haben wir über 700 Mitglieder, wobei uns einiger der neuen Sangesfreundinnen und -freunde auch aktiv als Sängerinnen bzw. Sänger unterstützen.



Jürgen Moog übergab Hannelore Schuster den Bembel und Jürgen Hölscher übergab ihr 6 Apfelweingläser mit Goldrand und Choremblem.
Foto: Rettinghaus

Jürgen Moog

Mitglieder

Mitglieder

Mitglieder

Mitglieder



Männer- und Frauenchor vor dem Auftritt zum Frühlingsfest im Palmengarten, 9. Mai 1992

Foto: Joppen

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch
Martin Berg
Wolfram Brück
Guido Denis
Karl Druschel
Otto Eifert
Dr. Karlheinz Gemmer

Hanne Manke
Knut Müller
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod
Horst Vogel
Dr. Walter Wallmann
Anni Westphal

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Bäcker, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Wolff, Hugo

2. Tenor

Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schmidt, Heinrich
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Braun, Werner
Brondke, Willi
Diefenthaler, Theo
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Joswig, Günter
Jungk, Manfred
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Krauss, Michael
Liebermann, Wilhelm
Meise, Peter
Schleenbäcker, Heinz
Schmidt, Hermann
Seitz, Georg
Stohl, Karl-Heinz
Walter, Willi
Weber, Norbert
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Heumann, Winfried
Hoffrichter, Josef
Kaemel, Werner
Kauper, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Sinsel, Friedel
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Instrumentalisten / Akkordeon

Mastalirsch, Franz
Blahak, Reinhard
Weber, Alfred

Betreuer:

Haas, Werner
Schließmann, Alfred

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Pola
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene
Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela
Meise, Carla

2. Sopran

Müller-Cunradi, Brigitte
Nikolay, Patricia
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha
Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Huber, Anne Marie
Judt, Helga
Manke, Hanne
Meister, Gisela
Michel, Sieglinde
Pieroth, Christa
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

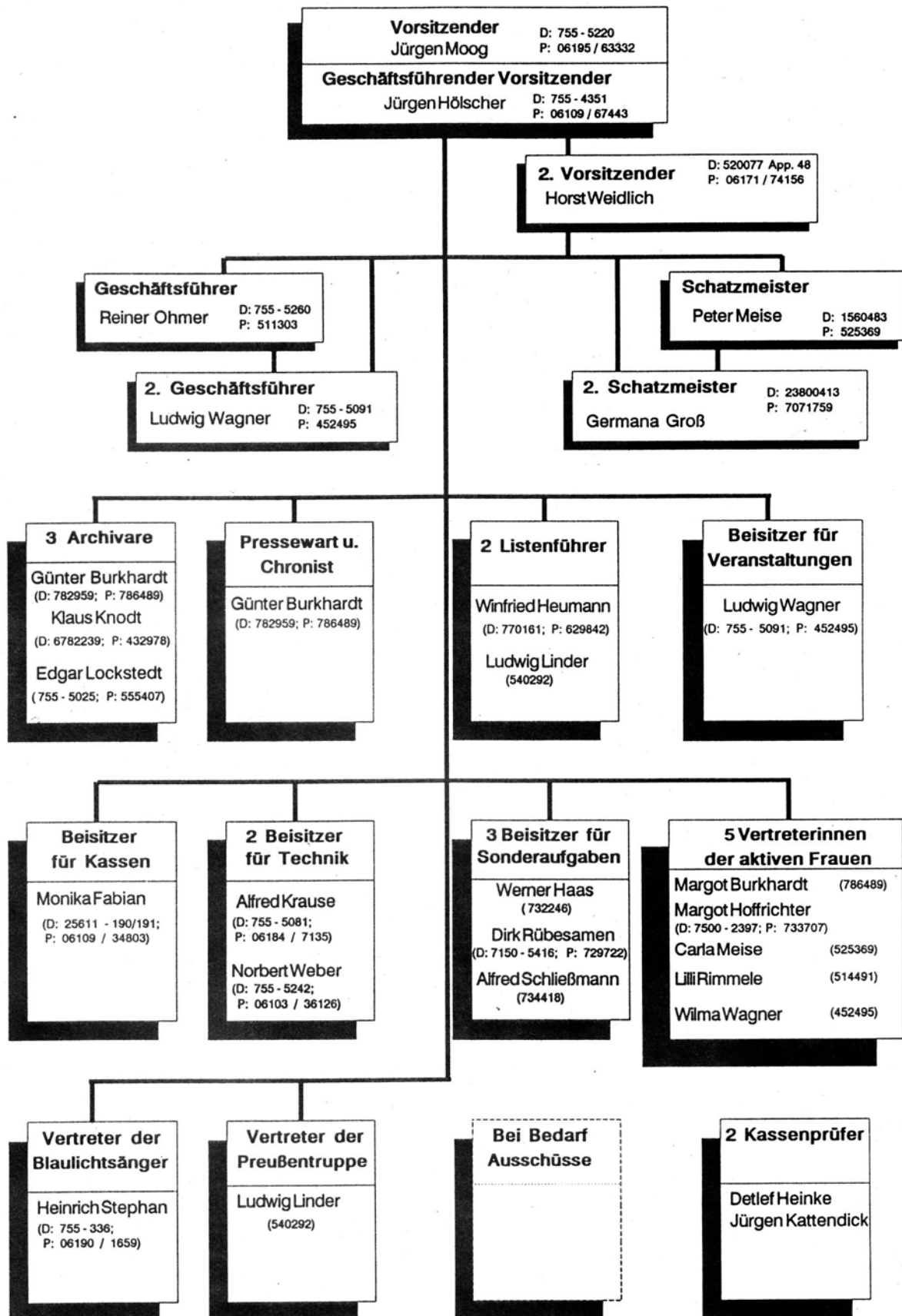
Alt:

Brassel, Ingrid
Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Lotz, Christa
Nikolay, Elyse
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Schmidt, Irene
Schönfelder, Marianne
Schramm, Mathilde
Wenzke, Inge

Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel

Gesamtvorstand des Polizeichores Frankfurt a. M.



Mitgliederverzeichnis des Polizeichores Frankfurt am Main

(Stand: 22. Juni 1992)

Familienname	Vorname	Eintrittsdatum	Familienname	Vorname	Eintrittsdatum
Abel	Gunda	01.02.78	Braun	Margund	01.09.78
Adam	Bernd	01.02.83	Braun	Werner	01.09.78
Adam	Wilfried	01.02.83	Brendel	Eva	01.05.92
Alf	Ingrid	01.12.86	Brendel	Roland	01.03.92
Alf	Norbert	01.12.86	Breßler	Siegfried	01.01.85
Ambrosius	Irmgard	01.12.74	Brinkmann	Johann	01.06.79
Ambrosius	Kurt	01.10.74	Brondke	Willi	01.01.83
Amrein	Eduard	11.02.77	Brosi	Rosemarie	01.10.88
Andres	Meinhard	01.03.88	Brosius	Margrit	01.11.90
Asmus	Josef	01.09.82	Brück	Wolfram	01.02.87
Augustin	Annelie	01.08.82	Bürger	Elfriede	01.01.79
Ausäderer	Theo	01.05.90	Burkhardt	Günter	01.06.69
Ausmann	Werner	07.10.78	Burkhardt	Margot	01.10.71
Backenstrass	Josef	01.01.92	Burkhardt	Sigrid	16.02.84
Baer	Elfriede	01.01.78	Busch	Wolfgang	01.01.81
Baier	Elfriede	01.01.92	Büttner	Helga	07.10.78
Baier	Siegfried	01.11.86	Büttner	Otto	01.02.75
Balz	Ursula	01.04.81	Butzbach	Manfred	01.01.92
Bangert	Helga	01.06.83	Cornell	Gabriele	29.06.69
Barnekow	Günter	01.01.76	Croneis	Herwig	01.12.81
Bärsch	Fritz	01.01.85	Däbler	Eleonore	01.10.88
Bauer	Gregor	01.01.88	Daum	Heinz	01.01.84
Becher	Udo	01.01.90	Dauter	Hans	01.02.88
Bell	Rosemarie	01.12.84	de Maria	Marianne	01.01.91
Bellersheim	Maria Rosina	18.12.76	Decher	Gerhard	01.04.69
Belz	Heinrich	01.06.74	Denkscherz	Herbert	11.02.87
Beran	Bernhard	01.07.82	Denzinger	Margarete	01.11.86
Berg	Martin	07.10.78	Desch	Roland	01.02.92
Berger	Bernhard	29.01.87	Diedolph	Andreas	01.10.88
Berger	Lucie	01.04.86	Diedolph	Sabine	01.01.85
Bergk	Gerhard	01.03.74	Diefenthaler	Marianne	01.04.85
Bergk	Luise	01.03.74	Diefenthaler	Theo	01.10.84
Bernhardt	Heinrich	01.03.92	Diehl	Hella	01.01.87
Bhir	Liliana	01.08.91	Diener	Renate	09.05.92
Bhir	Philippe	01.08.91	Dierks	Tinka	01.10.76
Biaesch	Gerhard	01.08.77	Dietrich	Paul	01.06.86
Biaesch	Irmgard	01.11.86	Dill	Kurt-Heinz	01.09.83
Bichaie	Nakhla	01.01.90	Dill	Roswitha	01.09.83
Bieberich	Heinrich	01.01.91	Dittmann	Alma	01.06.79
Bieberich	Irene	01.10.87	Dittmann	Helmuth	01.12.78
Biehal	Günther	01.10.89	Ditzel	Maria	01.03.74
Biehal	Wilma	01.10.89	Dobkowitz	Klaus	01.03.84
Bintz	Helga	01.06.79	Dörner	Monika	01.09.91
Blahak	Hannelore	01.01.83	Doubleur	Hannelore	01.10.80
Blahak	Reinhard	01.01.82	Doubleur	Rolf	01.07.79
Blöck	Ilse	01.09.82	Drehmanns	Susanne	01.03.92
Böcher	Heinrich	01.05.92	Droll	Franz	26.05.63
Böcher	Heinz	00.00.47	Drukarczyk-Frerich	Helga	01.01.91
Böcher	Helga	01.03.64	Druschel	Anni	01.02.67
Böhm	Inge	01.01.83	Druschel	Dieter	01.03.81
Böhm	Karlheinz	01.02.86	Druschel	Gabriele	01.03.81
Bolender	Dieter	01.03.81	Druschel	Günter	01.12.75
Bolender	Elke	01.03.81	Druschel	Karl	00.00.46
Bolender	Ruth	01.01.86	Düstler	Annemarie	07.10.78
Bölling	Frank-Michael	01.04.91	Düstler	Kurt	01.03.78
Bolz	Reinhold	01.03.82	Düstler	Marianne	01.12.82
Bonerz	Erwin	01.01.86	Ehling	Hans	01.10.85
Bonerz-Grünwald	Vera	01.01.91	Ehling	Traute	01.01.91
Bonn	Hermann	01.03.88	Eifert	Lotte	01.01.67
Borchers	Karl	01.07.75	Eifert	Otto	01.01.53
Botteon	Franco	01.03.72	Eller	Horst	01.01.72
Bouveret	Gerd	01.05.91	Erbss	Wolfgang	01.06.75
Brassel	Gerhard	18.12.76	Erk	Dietmar	01.07.88
Brassel	Ingrid	15.05.76	Esch	Dieter	01.01.85

Familienname	Vorname	Eintrittsdatum	Familienname	Vorname	Eintrittsdatum
Esch	Ingrid	01.01.85	Hanke	Bernhard	01.02.88
Eulenberger	Hans	07.10.78	Hannemann	Dieter	01.11.88
Fabian	Monika	01.06.90	Hannemann	Marlen	01.11.88
Fahlen	Erika	01.01.84	Hartmann	Helga	01.03.76
Fahlen	Klaus	01.12.83	Hartmann	Joachim	01.11.75
Falk	Bernhard	01.12.84	Hartmann	Leni	01.03.84
Faulhaber	Annemarie	01.01.73	Hartner	Hans	01.03.77
Feller	Helmut	28.06.79	Hausmann	Brigitte	01.05.87
Fellmann	Waltraud	01.12.82	Hausmann	Helmut	01.10.86
Fey	Hans-Werner	01.03.78	Hausting	Ursula	01.05.83
Fincke	Bernd	01.09.74	Hecker	Manfred	01.06.79
Fincke	Gisela	01.11.74	Hefner	Günter	01.03.92
Fiolka	Peter	19.03.92	Heid	Anke	01.11.90
Fischer	Johann	24.08.83	Heiliger	Gerhard	01.08.78
Fischer	Klaus-Dieter	01.01.73	Heinke	Detlef	19.04.84
Fischer	Marianne	21.03.84	Heinrich	Günter	01.01.90
Förster	Brigitta	02.02.76	Heinrich	Lieselotte	01.01.90
Förster	Heinz-Wolfgang	01.03.74	Heinrich	Petra	01.01.90
Franz	Rudolf Norbert	01.01.77	Hellmann	Ingeborg	07.10.78
Frerichs	Peter	01.07.87	Hellmann	Wolfgang	01.05.75
Freund	Manuela	01.02.85	Herold	Gerhard	01.12.74
Freyer	Charlotte	01.03.74	Herold	Hildegard	01.06.90
Frick	Marina	01.06.80	Herrlein	Karl Heinz	01.11.68
Fritzel	Friedrich	01.03.86	Herrmann	Ingolf	01.03.77
Fritzel	Jutta	01.03.86	Hersch	Erika	01.01.77
Fromm	Selma	01.03.89	Hersch	Friedrich	08.06.76
Gabbrielli	Roberto	18.01.75	Hettich	Emil	01.06.75
Galow	Manfred	01.05.74	Hettich	Marta	01.06.75
Garnier	Brigitte	01.10.87	Heumann	Irmgard	01.11.77
Gehn	Irmgard	01.06.90	Heumann	Renate	01.01.77
Gelhausen	Helmut	17.07.50	Heumann	Winfried	01.09.76
Gelhausen	Veronika	01.02.91	Hilbl	Sonja	01.02.84
Gemmer Dr.	Karlheinz	01.09.80	Hillmann	Adolf	01.12.83
Georgi	Gerhard	01.12.83	Hillmann	Thea	01.01.88
Georgi	Ruth	01.11.84	Hoeck	Ute,Sylvia	01.03.91
Gerlinger	Lisa	01.06.87	Hoffrichter	Bernd	01.11.88
Giersbach	Friedrich	29.01.83	Hoffrichter	Cornelia	01.11.88
Gisevius	Klaus Jörg	01.02.83	Hoffrichter	Josef	01.06.80
Gladen	Monika	01.09.88	Hoffrichter	Margot	01.06.80
Glinicke	Gloria	01.10.80	Hofmann	Karl-Alfred	25.10.90
Globig	Reinhard	01.01.77	Hohmann	Elfriede	01.01.78
Glossner	Anna	01.11.59	Holle	Volker	01.05.86
Glossner	Doris	01.01.69	Hollhorst	Heinrich	01.04.85
Glück	Ilsetraud	20.05.76	Hölscher	Angelika	01.01.78
Glück	Norbert	01.04.92	Hölscher	Jürgen	01.11.76
Göbel	Ernst	01.01.81	Hörig	Alfred	01.05.92
Goldbach	Gertrud	14.06.86	Huber	Alfred	01.11.80
Gonze	Ingeborg	01.10.90	Huber	Anna Maria	01.09.86
Gorius	Justus	01.02.73	Huber	Erich	01.09.87
Gottwald	Christine	03.01.89	Hübscher	Hans Georg	01.01.84
Gottwald	Horst	01.12.90	Huhn	Wolfgang	01.01.70
Grabitzke	Hildegard	01.01.86	Hundt	Gisela	01.10.67
Gratz	Irmgard-Pola	01.08.88	Husemann	Franz	01.03.83
Greiner	Erich	01.06.75	Huth	Manfred	01.03.78
Greiner	Fritz	01.05.80	Igler	Erich	01.01.90
Greiner	Liesel	01.05.80	Jablinski	Hans-Otto	01.11.76
Grohmann	Helmut	01.12.77	Jabor	Elfriede	01.05.80
Gröneveld	Dora	01.05.89	Jabor	Heinz	01.05.80
Gröneveld	Jan	01.05.89	Jacobi	Josef	01.10.85
Gröpler	Horst	01.01.85	Jäger	Annemarie	01.01.82
Groß	Germana	13.05.78	Jäger	Wolfgang	01.03.71
Groß	Rüdiger	13.05.78	Jeworutzky	Hans	01.05.74
Großjohann	Marianne	01.12.88	John-Ohmer	Doris	01.01.92
Haas	Werner	01.06.88	Jone	Herbert	01.07.63
Haase	Charlotte	01.07.75	Joswig	Günther	01.03.74
Hachenberger	Rosemarie	01.12.82	Joswig	Margarethe	01.05.74
Hahn	Frieda	01.04.82	Judt	Friedrich	01.04.85
Hahn	Gerd	01.05.84	Judt	Helga	01.04.85
Hahn	Helga	01.01.80	Jung	Karl	01.01.84
Hampe	Heinz	01.10.77	Jung	Oskar	01.06.88

Familienname	Vorname	Eintrittsdatum	Familienname	Vorname	Eintrittsdatum
Jung	Philipp	01.11.72	Lockstedt	Daniela	01.11.89
Jungk	Manfred, Kurt	01.03.74	Lockstedt	Edgar	01.12.79
Kaemel	Werner	01.04.86	Lockstedt	Gisela	01.07.80
Kaiser	Jana	01.10.83	Löffler	Dieter	01.05.81
Kaiser	Wolfgang	01.10.83	Loos	Hans	01.07.92
Kapp	Jürgen	01.03.92	Lotz	Christa	01.11.90
Karas	Markus	01.07.80	Lotz	Wolfgang	01.01.91
Karfik	Vlastimil	01.11.86	Lozar	Dieter	01.02.75
Kastner	Ferdinand	01.02.83	Lozar	Heide	01.02.75
Kattendick	Inge	01.10.78	Mähler	Ilse	01.11.90
Kattendick	Jürgen	01.01.78	Maibach	Lucie	01.09.81
Kaufhofer	Berta	01.10.62	Mandler	Gerhard	01.01.92
Kaufmann	H. Peter	01.11.80	Mandler	Hildegard	01.01.92
Kauper	Brigitte	01.11.87	Manke	Hannelore	01.12.72
Kauper	Dieter	01.11.80	Manke	Siegfried	01.02.69
Keller	Carola	01.01.83	Manthey	Karl-Heinz	01.04.86
Keppler	Georg	01.06.75	Manthey	Monika	01.02.91
Keppler	Margret	07.10.78	Marquardt	Helene	01.12.84
Kieser	Gustav	01.05.92	Marsch, Freih. von	Ulrich	01.03.92
Kilian	Klaus	01.01.90	Mastalirsch	Franz	01.03.82
Kimpel	Rosel	01.01.81	Mastalirsch	Gisela	01.04.82
Kind	Richard	01.01.80	May	Christoph	01.12.86
Klemp	Gisela	01.05.81	Mayer	Sigrid	01.09.77
Klemp	Joachim	07.10.78	Meier	Wolfgang	01.12.88
Klör	Wilhelm	01.01.58	Meise	Carla	01.04.81
Klug	Barbara	01.01.81	Meise	Peter	01.03.81
Klug	Joachim	01.12.78	Meissner	Lilli	01.04.92
Knak	Jürgen	01.02.81	Meister	Gisela	01.10.90
Knappik	Gerhard	01.12.72	Melchior	Irmgard	01.11.90
Knauf	Ilse	01.11.78	Mengel	Gerhard	01.01.83
Knauss	Hildegard	01.03.76	Menges	Helmut	01.10.77
Knies	Peter	01.03.74	Merchel	Ernst	01.12.89
Knoche	Andreas	01.01.92	Merchel	Rita	31.05.90
Knodt	Karin	01.02.83	Metz	Christa	01.02.76
Knodt	Klaus	01.02.83	Metz	Karl	01.02.75
Knorr	Werner	01.01.83	Meyer	Ursula	01.07.89
Koch	Burghard	01.03.92	Meyrer	Hilde	01.03.90
Koch	Peter	22.11.73	Michel	Sieglinde	01.01.82
Köllnick	Hannelore	09.05.92	Mohn	Bernd	01.01.75
Kolp	Maria	01.12.82	Möller	Anneliese	15.05.76
Koppmann	Hansgeorg	01.11.75	Möller	Uwe	01.01.87
Kossmann	Luzia	01.05.86	Moog	Jürgen	01.01.86
Krähmer	Wilhelm	09.05.84	Moog	Jutta	01.04.85
Krähmer-Kohlmann	Maria	01.11.84	Moric	Dusco	01.12.83
Krämer	Anneliese	01.01.92	Müller	Doris	01.01.90
Kraus	Kurt	01.11.74	Müller	Helmut	00.00.00
Krause	Alfred	01.11.80	Müller	Helmut	01.01.92
Kraushaar	Hans	01.01.89	Müller	Helmut	01.05.82
Kraußlein	Norbert	01.04.92	Müller	Jürgen	15.10.85
Krauss	Michael	01.11.90	Müller	Karl-Heinz	01.08.72
Kreß	Roland	01.03.88	Müller	Knut	01.03.74
Kreuter	Peter	01.03.92	Müller	Otto	01.02.83
Küchle	Alfred	01.01.77	Müller	Richard	01.06.75
Kunz	Josef	01.02.75	Müller	Ursula	01.03.92
Kunz-Berger	Cläre	01.02.75	Müller	Wolfgang	01.07.80
Langen	Harald	01.02.75	Müller-Cunradi	Brigitte	01.11.89
Langer	Georg	01.02.76	Müller-Cunradi	Wolfgang	01.12.90
Langhans	Gudrun	01.01.89	Mumm v. Schwarzenste	Christa-Mette	01.02.83
Langner	Irene	01.04.74	Nagel	Magdalena	01.10.71
Lanz	Waltraud	01.01.89	Nagel	Walter	01.09.87
Lauhoff	Siegfried	01.02.89	Näher-Schmidt	Irmgard	01.05.88
Leiber	Volker	01.07.92	Naumann	Giseltraut	01.03.88
Leugner	Gertraut	01.06.81	Neumann	Günter	01.10.84
Liebermann	Wilhelm	01.07.68	Nierlein	Rainer	01.03.89
Linder	Erika	20.05.76	Nikolay	Elise	01.01.70
Linder	Ludwig	01.01.76	Nikolay	Patricia	01.01.91
Linker	Jürgen	01.05.92	Noll	Roland	01.01.76
Lissa	Peter	01.08.86	Nothacker	Gerd	01.06.92
Loch	Irene	01.10.88	Nothacker	Jutta	01.06.92
Lockstedt	Andrea	01.01.84	Ohmer	Reiner	01.02.83

Familienname	Vorname	Eintrittsdatum	Familienname	Vorname	Eintrittsdatum
Ohrner	Manfred	01.09.76	Rubin	Vladimir	01.09.76
Ommert	Horst	01.04.92	Rückert	Christa	01.04.86
Ott	Karl-Heinz	01.06.74	Rückert	Johann	01.11.88
Otto	Hans	01.08.81	Rudolph	Klaus	01.03.92
Otto	Lieselotte	01.05.92	Ruhland	Norbert	01.09.90
Oventrop	Helmut	01.02.76	Rüppel	Gerd	01.03.88
Pabelick	Anni	01.10.87	Rüppel	Marianne	01.03.88
Pallat-Nemethy	Ulrike	01.01.81	Sachs	Ulrich	01.07.85
Panteleit	Wilfried	26.10.84	Sahlender	Heinrich	01.03.92
Pauly	Hans	01.01.70	Samueli	Hertha	01.10.86
Pavel	Hans	01.07.89	Sauer	Max	01.07.78
Peglow	Klaus	01.03.74	Sauter	Georg	01.07.77
Peukert	Beate	07.10.78	Schacht	Gundula	01.01.88
Pfaff	Jost	01.02.75	Schacht-Lechner	Michaela	01.09.88
Pfeiffer	Horst	01.06.75	Schäfer	Gertrud	01.12.70
Philippi	Hans Robert	01.02.92	Schäfer	Liesl	01.03.74
Philippi	Walter	09.05.92	Schär	Jutta	01.04.86
Pieroth	Christa	02.03.92	Schattauer	Johann	01.01.85
Pilger	Elisabeth	15.07.88	Scheerer	Marija	01.05.92
Plodeck	Adolf	01.03.88	Scheerer	Ralf	01.05.92
Plodeck	Irmgard	01.03.88	Scheller	Elfriede	01.03.87
Plomer	Ina-Gabrielle	01.05.90	Schellhoff	Ernst	01.01.85
Pohl	Erna	01.02.76	Scherer	Manfred	20.11.90
Pohl	Gerhard	01.10.86	Schiebel	Wolf-Dieter	01.03.88
Pohl	Karl-Heinz	01.03.74	Schiller	Renate	01.10.79
Pölck	Reiner	01.12.88	Schilling	Georg	01.05.87
Pölck	Ute	01.05.92	Schilling	Reinhold	01.02.81
Prager	Lydia	01.04.83	Schilling	Roswitha	17.10.89
Prasch	Liselotte	01.01.92	Schirrmacher	Klaus Hans	01.04.88
Prumbaum	Marlis	01.01.81	Schlecht	Anneliese	01.08.75
Pusch	Karl	01.02.78	Schleenbäcker	Heinz	01.08.74
Rabenstein	Hans Jürgen	01.05.74	Schleenbäcker	Lorenz	01.02.88
Rackles	Hannelore	01.04.83	Schleicher	Ruth	04.08.85
Raddatz	Ursula	01.10.87	Schleussner	Sigrid	01.07.76
Raddatz	Winfried	01.01.87	Schließmann	Alfred	01.08.78
Radoi	Horst	01.01.59	Schmid	Fritz	01.03.74
Rattay	Lotti	01.01.68	Schmidt	Anni	01.02.85
Recht	Edelgard	01.03.81	Schmidt	Hans	04.05.63
Regenfuß	Maria	01.09.74	Schmidt	Heinrich	01.11.90
Reichert	Susanne	01.10.90	Schmidt	Heinrich Hans	01.05.82
Reinartz Dr.	Ernst	01.05.74	Schmidt	Helge	01.05.87
Reinhardt	Gerhard	01.12.74	Schmidt	Hermann	01.12.84
Reinstädt	Karl-Heinz	01.01.92	Schmidt	Irene	01.03.84
Reitmeier	Heinrich	01.02.76	Schmidt	Margarete	01.01.83
Reklat	Alice	01.02.67	Schmidt	Werner	01.01.78
Rettinghaus	Heinke	01.05.92	Schmidt-Vosgerau	Eleonore	01.11.79
Rettinghaus	Helmut	01.05.92	Schmidt-Vosgerau	Walter	01.11.79
Reuss	Dieter	01.09.76	Schmidtman	Horst	01.09.76
Richter	Kurt	15.05.92	Schmidtman	Irmtraud	01.09.76
Rimmele	Johann	07.10.78	Schmiegelt	Gustav-Adolf	01.01.52
Rimmele	Lilli	01.07.79	Schmigale	Charlotte	01.02.76
Röckel	Wendelin	00.00.74	Schmitt	Benedikt	01.03.80
Rocktäschel	Silke	09.05.92	Schmitt	Hans Karl	01.12.75
Rodemich	Georg	01.02.76	Schmitt	Herta	01.03.80
Röder	Harald	01.02.83	Schmitt	Wilhelm	01.04.92
Rohr	Ellen	01.09.88	Schnabel	Kurt	01.12.74
Rohr	Hans	01.09.88	Schneider	Bernhard	01.02.86
Rosenthal	Fritz	01.03.74	Schneider	Kurt	01.04.90
Rosenthal	Hannelore	01.03.74	Schönfelder	Marianne	01.01.87
Rösler	Günter	01.06.92	Schönfelder	Walter	01.01.87
Röbler	Rolf	01.04.88	Schramm	Bruno	01.02.76
Roßmann	Ingeborg	01.01.85	Schramm	Mathilde	01.07.77
Rosti	Helga	01.01.92	Schrod	Hildegard	01.01.68
Rotberg	Annemarie	01.02.78	Schrod	Karl	11.10.49
Rotberg	Peter	01.04.74	Schulz	Renate	01.01.87
Rübesamen	Dirk	01.10.90	Schulze	Fritz	15.05.76
Rübesamen	Nicola	01.11.91	Schulze	Hans	01.01.85
Rübesamen	Rolf	01.05.91	Schumann	Bernd	01.09.76
Rubin Dr.	Nella	01.09.76	Schuster	Hannelore	01.05.92
Rubin	Peter	01.01.83	Schütz	Klaus	01.05.85

Familienname	Vorname	Eintrittsdatum	Familienname	Vorname	Eintrittsdatum
Schwarz	Heinz	01.01.84	Ursprung	Margarete	01.09.75
Schwarz	Maria	01.03.78	Usinger	Monika	01.10.88
Schweiss	Anna	01.06.69	Usinger	Uwe	01.10.88
Schwinn-Stein	Beate	01.01.80	Van-de-Sandt	Anni	01.05.87
Schwirtz	Marianne	01.10.77	Van-de-Sandt	Heinz	01.05.87
Seesle	Edeltraud	01.06.74	Veith-Köhler	Ilse	01.11.77
Seibel	Günter	01.01.88	Vlach	Christa	01.08.85
Seibel	Ruth	01.09.88	Vlach	Heinrich	01.08.85
Seidel	Bernd	01.04.90	Vock	Resi	01.01.68
Seidenspinner	Erika	01.12.89	Vock	Willi	01.10.66
Seitz	Georg	01.10.61	Vogel	Horst	01.08.72
Selzer	Gerda	01.08.85	Vogel	Pauli	01.07.80
Selzer	Norbert	01.01.88	Volz	Helena	01.11.75
Semmet	Helmut	01.11.87	von Harenne	Renate	01.05.77
Sendobry	Günter	01.04.74	von Vultee	Gertrude	01.07.69
Seng	Hermann	01.06.79	Wachtel	Gustav-Adolf	01.01.77
Siegel	Kurt	01.03.74	Wagner Dr.	Udo	01.01.87
Sinsel	Friedel	01.10.79	Wagner	Ludwig	01.10.74
Sinsel	Wilma	01.09.80	Wagner	Wilma	01.08.77
Sippel	Karl	01.05.72	Waitzbauer	Elisabeth	01.06.77
Sippel	Maria	01.05.72	Waitzbauer	Herbert	01.02.81
Snehotta	Ralf	01.01.83	Wallmann Dr.	Walter	10.05.80
Solz	Willi	01.12.91	Walter	Barbara	01.01.91
Sperzel	Anneliese	01.05.83	Walter	Marianne	01.02.91
Sperzel	Werner	01.01.88	Walter	Peter	01.12.90
Stahl	Werner	01.02.83	Walter	Renate	01.01.84
Stahn	Renate	01.11.87	Walther	Rosel	01.03.76
Stahn	Winfried, Udo	01.09.88	Walther	Willi	01.11.90
Stahr	Irma	01.01.88	Weber	Alfred	01.10.82
Stark	Doris	01.04.86	Weber	Hans	01.01.86
Stark	Heinrich	01.04.86	Weber	Monika	01.03.78
Stauer	Werner	01.08.77	Weber	Norbert	01.07.77
Stehl	Adolf	13.11.52	Wehner	Walter	01.04.86
Stehl	Gudrun	01.01.78	Weidlich	Heidi	01.04.81
Stein	Helmut	01.05.90	Weidlich	Horst	01.11.80
Stein	Hubert	01.03.72	Weigel	Aurelia	01.10.88
Stendebach	Eugen	01.03.92	Weigel	Siegfried	01.10.88
Stephan	Gisela	01.04.73	Weigl	Horst	01.10.90
Stephan	Heinrich	01.02.67	Weinrich	Heinrich	01.01.87
Stern	Arthur	01.05.80	Weinrich	Irmgard	01.01.87
Stohl	Gerda	01.02.76	Weiß	Brunhilde	01.01.68
Stohl	Karl-Heinz	01.01.76	Weiß	Margarete	01.01.92
Stolpmann	Michael	01.02.92	Weißborn	Clemens Helge	01.10.88
Stöbl	Heribert	01.02.83	Weißborn	Cornelia	01.03.82
Strauch	Gregor	01.05.92	Weißert	Karl	01.02.75
Strobach	Siegfried	01.01.81	Welter	Gisela	01.01.91
Strobach-Conradi	Irma	01.01.81	Wencek	Ferdinand	01.11.74
Strobel	Lothar	01.01.82	Wenz	Joachim	01.02.92
Stroh	Christa	01.02.76	Wenzel	Hedwig	01.11.80
Stroh	Knut	01.01.76	Wenzke	Ingeborg	01.06.78
Strohmenger	Hans	01.11.83	Wenzke	Paul	01.06.78
Studer	Hiltrud	01.01.81	Werner	Carola	01.06.90
Studer	Peter	01.01.81	Werner	Heinz	01.06.90
Tannenberger	Anita	01.10.77	Werner	Wilfried	01.01.85
Tannenberger	Günter	01.10.77	Wernet	Marion	01.04.91
Teichmann	Reinhard	01.06.80	Wernet	Peter	01.04.91
Thalhäuser	Helga	01.12.89	Westphal	Anni	01.10.77
Theil	Helga	01.02.78	Wetzel	Dietrich	01.03.74
Theil	Klaus	01.10.77	Weyer Dr.	Anneliese	01.11.74
Träger	Adelheid	01.10.80	Weyershausen	Ursula	01.02.82
Trapp	Herbert	01.11.87	Widera	Elisabeth	01.01.91
Treumann	D.J. Walter	01.01.90	Wiegand	Max	01.01.82
Treumann	Ingrid	01.01.90	Wiemann	Wolfgang	01.03.87
Trischler	Renate	01.02.75	Wiese	Lutz	01.03.92
Trollius	Jörg	01.01.89	Wilhelm	Horst	01.06.81
Uhrlandt	Eleonore	01.05.82	Wilhelm	Ruth	01.01.91
Ullmann	Roland	01.02.92	Winkler	Kurt	01.03.90
Unkelbach	Heribert	01.03.80	Winter	Brigitte	01.05.83
Unkelbach	Marlene	01.03.80	Winter	Edmund jr.	01.04.68
Ursprung	Friedrich	01.03.74	Winter	Friedel	07.04.64

Familiennamen	Vorname	Eintrittsdatum	Familiennamen	Vorname	Eintrittsdatum
Winter	Helga	01.04.68	Wronski	Helga	01.10.77
Winter	Werner	01.05.83	Wuttig	Günter	01.03.71
Witzel	Anton	01.06.75	Zander	Christel	01.01.84
Witschek	Gisela	01.06.78	Zeier-Hennig	Helga	01.01.90
Witschek	Herbert	01.11.75	Zelk	Klaus	01.04.77
Witschek	Marion	14.03.89	Ziegler	Kurt	14.05.72
Wöhle	Günther	01.12.86	Ziegler	Martha	01.01.73
Wöhle	Ursula	01.12.86	Zimmerer-Sieber	Hildegard	01.01.78
Wolf	Horst	01.07.70	Zimmermann	Gertrud	01.03.85
Wolff	Hugo	01.11.69	Zittier	Elvira	01.06.81
Wosylus	Charlotte	01.03.83			

N. Pr. 8.4.92



UNSER FRANKFURTER KAISERDOM

braucht uns!

SPENDENAUF RUF DOM-KUNSTWERKE

Spenden bitte an: Stadtkasse Frankfurt am Main
KONTO NR. 208 • BLZ 500 501 02
 Frankfurter Sparkasse
 Stichwort: „Spendenaktion Dom-Kunstwerke“



Jürgen Moog, Vorsitzender

Ich bin 37 Jahre, verheiratet und habe 3 Kinder. Seit ca. 2 Jahren leite ich das für Personal- Organisations- und Haushaltsangelegenheiten zuständige Hauptsachgebiet bei der Schutzpolizeiabteilung. Hobbies: Singen, Sport und Malen.

Jürgen Hölscher GeschäftsführendeVorsitzender

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich versehe meinen Dienst bei der Präsidialabteilung - Öffentlichkeitsarbeit - Nachwuchswerbung. Hobbies: Singen, Schwimmen, Tennis und Musik



Horst Weidlich, 2. Vorsitzender

44 Jahre alt, 2 Kinder. Ich bin seit ca. 12 Jahren im Polizeichor Ffm. Genau- so lange beim 12. Polizeirevier in der Ermittlungsgruppe als Sachbearbeiter tätig. Hobbies: Musik, Singen, Sport (Laufen, Langstrecke) und Camping.

Reiner Ohmer, Geschäftsführer.

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet. Nach Stationen beim Kommissariat 34, als Dienstgruppenleiter beim 2. Polizeirevier, bin ich seit Februar 1992 bei der Kriminalabteilung, Sachgebiet 24, mit der Bearbeitung vom Amtsdelikten betraut. Hobbies: Tanzen, Singen, Skifahren, Motorradfahren.



Ludwig Wagner, 2. Geschäftsführer

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich versehe meinen Dienst bei der Schutzpolizeiabteilungen und bin seit 20 Jahren beim Waf- fen- und Gerätedienst tätig. Hobbies: Joggen und Singen.

Peter Meise, 1. Schatzmeister

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Als Sachbearbeiter in der Oberfinanzdirektion bin ich für unvermutete Prüfungen in den Finanzämtern zuständig. Hobbies: Sport, Kleingarten, Sammeln von Münzen, Streichholzschachteln und Briefmarken.



Germana Groß, 2. Schatzmeister

Ich bin 45 Jahre, verheiratet und habe 2 Kinder. Seit 1972 bin ich bei der DW Z - Deutsche-Wertpapierdaten-Zentrale - beschäftigt. In der Abtei- lung "Kundenbetreuung Banken-Service" bin ich für die Termin- überwachung, Tagesplanung, Fehleranalyse, Rechnungswesen und Datenverwaltung verantwortlich. Hobbies: Singen, Sport, Wandern, Kulturreisen, Garten, Kochen, Lesen.



Geburtstagsliste des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Runde Geburtstage 2. Quartal 92

folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde feierten "runde" Geburtstage

Barbara Walter	03.04.1952	=	40 Jahre
Wilma Wagner	13.04.1942	=	50 Jahre
Alfred Weber	16.04.1952	=	40 Jahre
Martin Berg	27.04.1932	=	60 Jahre
Georg Rodemich	28.04.1922	=	70 Jahre
Willi Bronke	03.05.1922	=	70 Jahre
Paul Dietrich	06.05.1942	=	50 Jahre
Georg Schilling	10.05.1942	=	50 Jahre
Helga Böcher	13.05.1922	=	70 Jahre
Peter Rotberg	18.05.1942	=	50 Jahre
Dieter Bolender	18.05.1942	=	50 Jahre
Fritz Bärsch	19.05.1942	=	50 Jahre
Irmgard Weinreich	31.05.1932	=	60 Jahre
Elfriede Baer	05.06.1952	=	40 Jahre
Walter Nagel	16.06.1922	=	70 Jahre
Andreas Diedolph	22.06.1962	=	30 Jahre
Charlotte Haase	23.06.1912	=	80 Jahre
Walter Schmidt-Vosgerau	29.06.1932	=	60 Jahre

Nachtrag: Silberne Ehrennadel: Carla Meise
1991

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Englische Hecken
Wagen 3 fährt in die Ausbuchtung und 4 setzt etwas zurück. 1 und 2 fahren nun nach rechts vor 4, 3 kommt wieder aus der Ausbuchtung und fährt nach links, weit genug, so dass 1 und 2 wieder an ihre ursprünglichen Plätze zurückstoßen können. Jetzt kann 4 in die Bucht ausweichen, 1 und 2 können daran vorbeifahren und haben freie Fahrt. Der Rest ist klar.

Englische Hecken

Witz ecke Witz ecke Witz ecke

heute: Witze rund um die Polizei

"Angeklagter, Sie haben einen Polizeibeamten im Dienst beleidigt. Ich verurteile Sie wegen dieses Vergehens zu einer Strafe von 300 Mark", sagt der Richter. "Möchten Sie noch etwas dazu sagen?" - "Lust hätte ich schon, aber bei den Preisen!"

Ein Straßenmusikant spielt am Sonntagmorgen in einer ruhigen Wohngegend auf seinen Bandoneon. Da kommt ein Polizist vorbei: "Das ist verboten!" "Aber es macht doch Spaß!" entgegnet der Musikant. "Dann müssen Sie mich begleiten." "Gut. Was singen Sie denn?"



Wenn ich was hasse, dann Reifendiebe,
die auch noch originell sein wollen!



"Zwanzig Mark wegen Falschparkens", nickt der Polizeibeamte dem Metzgermeister freundlich zu, "oder darf's auch etwas mehr sein?"

Zwei Streifenbeamte schlendern durch den Rotlichtbezirk. Da kommt eine schon betagte Dame auf sie zu und fragt: "Was sind das denn für Damen?" "Prostituierte", antwortet einer der Beamten. "Na na", meint die Alte, "wenn da mal nicht ein paar Nutten drunter sind!"

Gedichte

Gedichte

Gedichte

Gedichte

Gedichte

So sieht die Frau eines Polizeibeamten "Ihre" Polizei

Nicht jeder Mensch ist Polizist,
weil's technisch gar nicht möglich ist.

Doch jeder bei der Polizei,
ist auch ein Mensch!
Was hiermit einmal festgestellt -
und ausgesprochen sei!

Der "Sportbericht" der Polizei,
bringt jeden Tag so allerlei.
Die Zeitung legt es semmelfrisch,
sodann auf uns'ren Frühstückstisch.

Ausgerissne kleine Racker,
ein gefundnes Portemonnaie -
wieder Automatenknacker,
Mord auf einem Kanapee!

Wasser steht im U-Bahnschacht,
nachts hat einer Krach gemacht.
Nachbarn sind zutiefst empört,
weil er ihre Ruhe stört.

Opel wurde aufgebrochen!
Wo hat es nach "Hasch" gerochen?
Außen steht zwar dran "Hotel"
innen ist's schon ein Bordell.

Im Lokal "Zur wilden Sau"
schläft betrunken eine Frau.
Schlägerei an Friedhofsmauer,
"Bienen" auf verbotner Lauer!

Fahrerflucht direkt am Roßmarkt,
viele haben falsch geparkt.
Mädchen wurde ausgezogen,
Wirt hat einen Gast betrogen.

Ein Ganove elegant -
Sittenstrolch am Mainesstrand.
Ausgeraubte Reihenwohnung,
Überfall in Fichtenschonung.

Bahndammfeuer angeschürt,
Hehlerbande aufgespürt.
Straßenbahn rammt LKW -
"Freundesliebe" im "WC".

Irgendwo Familienstreit -
keine Hilfe weit und breit.

Gartenlaube demoliert,
"Onkel" hat ein Kind verführt.
Kaufhausdieb, das hat geklappt,
wird vom Personal geschnappt.
Nackter Mann am Römerberg -
am Lohrberg fehlt ein Gartenzweig.

Eine Menge "Hautevolee" -
beim Empfang zum "Staats-Dinnee".
Fahnen auf dem Rathausmast,
fremder Staatsmann ist zu Gast.

Warte "V-Mann" - nur ein Weilchen,
bald hast du ein "blaues Veilchen",
wenn du in der Eisenbahn -
quatschst den falschen Zeugen an.

Eingeschlagne Fensterscheiben,
Gauner wollen Geld eintreiben,
von den Gästen einer Bar,
die nur schlecht beleuchtet war.

Immer weiter, immer weiter,
geht die Liste auf der Leiter.
Und zu allem ruft man "sie" -
abends spät - und morgens früh!

Also können wir es lesen,
was "alltätlich" ist gewesen.
Und wir warten brav und schlicht,
auf den nächsten "Sportbericht".
Denken bestenfalls dabei -
Gottseidank wir haben ja
"unsre gute Polizei"!

Doch hat "sie" was falsch gemacht,
sind wir plötzlich aufgebracht.
und wir meckern lauthals los:
"Wie war das nur möglich bloß?"

Wirklich - ehrlich - ich möcht' kein
Polizist im Einsatz sein!

Heinz Böcher

Dies Gedicht veröffentlichte Heinz Böcher
im Jahre 1971 in der Zeitung des Sängerbundes der Deutschen Polizei.
Finden Sie, daß sich bis zum heutigen Tag
viel geändert hat?

Günter Burkhardt

Wandertag

Jetzt ist es wieder mal so weit,
in dieser schönen Sommerzeit.
Es zieht den Mensch in die Natur,
bevölkert sind nur Wald und Flur!
Wenn Meier eine Wanderung tut,
dann kann man was erleben:
Mit Walkmann, Frau und frohem Mut,
geht's ab - durch Wald und Reben.

Durch Vorortgassen hallt sein Tritt,
Kind und Walkmann plärren mit.
Kaum ist er bei dem letzten Haus,
da geht auch schon der Rucksack auf
und man verliert, es ist ein Wunder,
nicht viel vom mitgeführten Plunder.
Ein kurzer Blick noch auf die Uhr -
und dann geht's wirklich zur Natur.

Der Förster ringt sich bald die Hände,
des Bauern Blicke sprechen Bände, was
kreucht und fleucht entflieht auch schon,
geht im Gebüsch auf Tauchstation, bis
endlich, nach zwei Stunden dann, die
Sippe kommt am Gasthaus an.
Nun, so ein Marsch durch Wald und
Fluren, geht nicht vorbei ganz ohne
Spuren:

Ein Glas der Brille ist zerbrochen, ihr
hat man auch "wohin" gestochen!
Der Sprößling ist noch ganz entsetzt,
wenn er dran denkt - wie er gewetzt,
als er sich - um mal zu verschnaufen,
sich setzte auf 'nen großen Haufen,
denn dessen Tierchen klitzeklein,
die machten ihre Sache fein.

Trotz allem war's ein schöner Tag -
noch schöner wird es jetzt beim Skat,
denn Hinz und Kunz sind auch schon da,
die Welt ist kein, man wird's gewahr.
Am Tisch im Freien - in der Sonne,
baaft er die Schöppchen voller Wonne.
Sie aalt sich halbnackt auf der Wiese,
nimmt ab und zu 'ne "Colaprise".

Der Filius lümmelt wie noch nie,
im Kneipeninnern vorm TV, denn
dort, wohin er abgeschoben, ist's
aus mit Nörgeln und mit Toben.
Die Zeit vergeht, der Aufbruch naht,
Herr Meier hat 'nen "Gag" parat,
denn ihres Heimwegs langes Stück,
fahr'n in der "S-Bahn" sie zurück.
Doch wer fühlt mit Natur und Tier,
weil diese "Wandrer" waren hier.
Wer sieht die abgebrochnen Zweige,
die Büchsen, Schachteln auf der Weide,
an Abfall, den man liegenließ, im
schönsten Landschaftsparadies.
Wer denkt daran, wer ist verstimmt,
wenn irgendwo 'ne Kippe glimmt?

Günter Burkhardt

Sport

Sport

Sport

Sport

Sport

Sport



Ludwig Wagner vor dem Buckingham-Palace

Foto: Ludwig Wagner

Mein 10. Marathon sollte ein besonderer sein. So entschied ich mich, am 13.04.1992 in London an dem ADT London Marathon teilzunehmen.

Ich reiste am Freitag, dem 10.04.92, mit der LH an, bezog mein Zimmer im St. James Court Hotel und hatte nun 2 Tage zur Wettkampfvorbereitung vor mir. Diese liefen wie folgt ab:

Freitag, 10.04.91

1. Überprüfung der Sportausrüstung auf Vollständigkeit
2. Spaziergang im St. James Park zur Beruhigung der Nerven
3. Nudelessen um Kohlehydrate zu tanken
4. Früh ins Bett

Samstag, 11.04.92

1. Erst gegen 09.00 Uhr aufstehen und gut frühstücken
2. Spaziergang zur Marathonmesse nahe Westminster Bridge, Empfang der Startunterlagen und Informationen
3. Abgehen der Marathonstrecke nahe Tower Bridge bei km 20 und 35. Genaue Festlegung von geeigneten Plätzen zur Getränkeübergabe durch meine Frau Wilma
4. Am Abend wieder Nudelessen
5. Früh zu Bett (mindestens 8 Stunden Schlaf)

Sonntag, 12.04.92

1. 05.30 Uhr Aufstehen, Ankleiden und Frühstück
2. 06.15 Uhr Busfahrt zum Start bei Greenwich
3. Dann endlich 09.30 Uhr der Start von über 24.600 Läufern aus aller Herren Ländern. Es war sehr viel Show dabei. Ich aber wollte Leistung bringen, denn ich hatte gut trainiert.

Am Start war sehr viel Gedränge und es ging nur sehr langsam voran. Erst ab km 10 konnte ich meinen Rhythmus finden und erlebte einen wirklich tollen Marathon, der 100prozentig organisiert war. Auch meine Frau war pünktlich an den verabredeten Punkten zur Übergabe der Drinks. Entlang der gesamten Strecke drängten sich die Zuschauer und die Zeit verging wie im Fluge. Nach 3 Stunden, 13 Minuten und 59 Sekunden erreichte ich das Ziel und hatte ca. 21.000 Läufer hinter mir gelassen.

Das war mein viertschnellster Marathon und das bei diesen Startbedingungen.

Der ADT London Marathon 1992 war für mich ein tolles Erlebnis und ein schöner Erfolg.

Nun war Erholung angesagt, denn der Marathonlauf und das vorherige Training hatten an meinen Pfunden gezehrt.

Am Montagmorgen, dem 13.04.92, fuhren meine Frau und ich mit dem Omnibus in den Südwesten Englands, zu Bekannten nach Gloucester. Hier wurde nur gefaulenzt.

Am Freitag erhielten wir einen Anruf aus Gwmbran, Wales. Wir hatten Freunden vom dortigen Polizeichor, wo der Polizeichor Frankfurt am Main 1990 zu Gast war, von unserem Besuch in England geschrieben. Sie



Wilma Wagner mit Freunden

Foto: Ludwig Wagner

teilten uns mit, daß wir am Samstagmorgen mit dem Auto abgeholt werden. Unser Freund Ray stand gegen 11.00 Uhr vor der Tür und nach einer sehr herzlichen Begrüßung fuhren wir los. Nach 2,5 Stunden erreichten wir Gwmbran wo Ray's Frau Irene gerade vom Einkaufen zurück kam und uns ebenfalls sehr herzlich begrüßte und herzlich willkommen hieß. Am Abend waren wir Gäste bei einem regionalen Chorkonzert, das von 6 befreundeten Chören des PC Gwmbran gestaltet wurde. Es war ein sehr schönes

Konzert mit Folklore und Opernchören. Das schöne Frühlingslied, Gwahoddiad, von ca. 250 Sängern dargebracht, gefiel mir besonders gut. Außer Ray mit Frau waren noch Fred mit Frau, Graham und John mit von der Partie.

Nach dem Konzert ging es in den Pub. Bei Bier und Wein wurden alte Erinnerungen aufgefrischt. Dann wurde die Tapete gewechselt, denn Ray hatte alle zu einer kleinen Party eingeladen. Hier kam jetzt noch Whisky mit ins Spiel und alle Anwesenden waren bei bester Stimmung. Der Höhepunkt war der Gesangsbeitrag von Graham und John. Spät in der Nacht verabschiedeten sich alle von mir und meiner Frau mit der Bitte, der Polizeichor Frankfurt möchte sie wieder einmal zu einem Konzert einladen. Wir übernachteten bei Ray und Irene und am Morgen unternahmen wir nach dem Frühstück eine Sight-Seeing-Tour durch den County of Gwent.

Nach dem Mittagessen verabschiedeten wir uns von Irene, und Ray brachte uns mit dem Auto wieder nach Gloucester. Nach einer Tasse Tee verabschiedete sich Ray von uns und sagte, er würde sich riesig freuen, noch einmal so eine Nacht in Sachsenhauen erleben zu können.

So verbrachten wir in England ein wunderschönes Wochenende bei wirklich echten Freunden des Polizeichores Frankfurt am Main.

OFFICIAL RESULT

Congratulations from ADT London Marathon

Your Runner Number:	6986
Finish Time:	3:13:59
Overall Position:	3675
Position within Age & Sex:	200

MR LUDWIG E WAGNER
FREIHOFSTRASSE 19

FRANKFURT AM MAIN 60
HESSEN 6000
GERMANY



UNISYS COMPUTER

Gives you results!

Ludwig Wagner

AUFTRITTSCHRONIC DES POLIZEICHORES

In Frankfurt am Main

Kirchen:	Heilig-Geist-Kirche	St. Markuskirche
	Kaiserdom	Nikolaikirche
	Katharinenkirche	Osterkirche
	Lukaskirche	Paulskirche

Konzertsäle:	Alte Oper	Gesellschaftshaus Palmengarten	Kolpinghaus
	Bergen Stadthalle	Gesellschaftshaus Zoo	Nordwestzentrum
	Bürgermeister-Gräf-Haus	Hauptbahnhof (100-Jahr-Feier)	Ratskeller - Kaisersaal
	Bürgertreff Bockenheim	Haus Dornbusch	Römer - Schwanenhalle
	Bürgerhaus Bornheim	Haus Riederwald	Sozialzentrum Marbachweg
	Bundesgartenschau	Henninger Trum	Victor-Gollancz-Haus
	Cassellasaal	Hufelandhaus	Volksbildungsheim
	Deutschordenhaus-Rittersaal	IG-Hochhaus	Wiesenhüttenstift
	Festhalle Messegelände	Jahrhunderthalle	
	Flughafen Frankfurt	Jüdischer Gemeindesaal	

AUßERHALB VON FRANKFURT AM MAIN

Konzerte in:	Alsfeld	-	Stadthalle	Heringen	-	Stadthalle
	Altena	-	Sauerlandhalle	Hofheim	-	Stadthalle, Hessentagplatz
	Bad Camberg	-	Bürgerhaus, Kurpark	Hungen	-	Stadthalle
	Bad Nauheim	-	Kurtheater	Koblenz	-	Rhein-Mosel-Halle
	Bad Orb	-	Sängerheim, Kurhaus	Kriftel	-	Schwarzbachhalle
	Bad Sachsa	-	Kurhaus	Lauterbach	-	Hessentagsplatz
	Bad Soden-Salmünster	-	Kurhaus	Mainz	-	Schloß, Rheingoldhalle, Elzer Hof
	Bamberg	-	Katholische Kirche	Marburg	-	Stadthalle
	Berlin	-	750-Jahrfeier	Mülheim	-	Bürgerhaus
	Bonn	-	BUGA-Gelände	München	-	Frauenkirche, Marienplatz
	Büdingen	-	Rathaus	Neukirch	-	Kulturhalle
	Braunschweig	-	Stadthalle	Nürnberg	-	Heilig-Geist-Saal
	Cochern	-	Ratskeller	Ockstadt	-	Bürgerhaus
	Detmold	-	Stadtpark	Offenbach	-	Stadthalle
	Dierdorf	-	Gesamtschule	Offenburg	-	Stadthalle
	Eisenärzt	-	Hotel Traun	Siegsdorf	-	Kloster Maria Eck
	Friedberg	-	Stadthalle	Sontra	-	Bürgerhaus
	Fulda	-	Schloßtheater	Sulzbach	-	Eichwaldhalle
	Gießen	-	Kongreßhalle	Ulm	-	Donauhalle
		-	Steubenkaserne	Viechtach	-	Schützenhaus
	Glauberg	-	Bürgerhaus	Vielbrunn	-	Limeshalle
	Gochsheim	-	Bürgerhaus	Weilburg-Waldhausen	-	Bürgerhaus
	Hamburg	-	Hafengeburtstag	Wiesbaden	-	Kurzhaus, Rhein-Main-Halle
	Hannover	-	Stadthalle		-	Biebricher Schloß
	Hattersheim	-	Stadthalle	Winzeln	-	Stadthalle

IM AUSLAND

Konzerte in:	Belgien	-	Brüssel, De Panne	Brasilien	-	Rio de Janeiro, Santos, Sao Paulo
	Italien	-	Mailand	Österreich	-	Eisenstadt, Granz, Klagenfurt, Salzburg, Wien, Wolfurt,
	England	-	Birmingham, Coventry, London, Cwmbran/Wales			Chicago, Columbus/Ohio, Detroit, Madison, Minneapolis, New York,
	Frankreich	-	Beaujou, Lyon	USA	-	
	Griechenland	-	Athen, Korfu, Korinth, Pyräus			
	Holland	-	Enschede			

Ansprechpartner in den verschiedenen Stadtteilen Ffm. und Umgebung

Nieder Eschbach, Bonames:

Walter Schönfelder, Tel.: 549849

Eschersheim, Eckenheim, Bornheim u. Ostend:

Horst Weidlich, 12. Polizeirevier, Tel.: 520077, App. 48

Sachsenhausen, Niederrad und Umgebung:

Rolf Dubleur, 8. Polizeirevier, Tel.: 610261, App. 44

Joachim Hartmann, Tel.: 679919

Klaus Knodt, Tel.: 432978

Praunheim, Rödelheim, Hausen u. Westhausen:

Günter Burkhardt, 11. Polizeirevier, Tel.: 782959, App. 33, priv. 786489

Gallus, Gutleut, Höchst, Sindlingen und Umgebung:

Karlheinz Böhm, Polizeiverkehrserziehung, Tel.: 25611 - 236

Friedel Sinsel, Tel.: 574583, priv.

Kelkheim:

Georg Keppler, Polizeistation Kelkheim, Tel.: 06195 - 4017

Fechenheim u. Bergen-Enkheim:

Monika Fabian, Polizeiverwaltungsstelle Ffm., Tel.: 25611191, priv.
06109 - 34803

Dörnigheim, Bischoffsheim (Maintal), Hanau und Umgebung:

Angelika und Jürgen Hölscher, Tel.: 06109 - 67443, priv.

Kontakt bitte

Welches passive Mitglied ist bereit, verschiedene Auftritte der Chöre oder Gruppen für unsere Veröffentlichungen und Archiv fotografisch zu dokumentieren ? Melden bitte beim Vorstand !

Die Preußentruppe sucht einen zweiten Akkordeonspieler(in), Alter, Geschlecht und Religion sind unwichtig. Sinn für Humor, Geselligkeit und Kameradschaft sind Voraussetzung. Gründliche Einweisung erfolgt. Wir würden uns freuen, bald eine(n) neue(n) Preußen(in) einkleiden zu dürfen. Meldungen bitte bei G. Burkhardt.

Einzugsermächtigung

Liebe Sangesfreundinnen, liebe Sangesfreunde,

wie im letzten PCJ bereits angekündigt, ist dieser Ausgabe des PCJ ein Vordruck einer Bankeinzugsermächtigung beigelegt. Ich bitte Sie, soweit Sie unserem Verein noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, diese ausgefüllt zurückzusenden. Sie erweisen dadurch unserer 2. Schatzmeisterin eine unglaubliche erleichterung. Bei mittlerweile 709 Mitgliedern ist es kaum noch möglich, alle Eingänge der Mitgliedsbeiträge zu überwachen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und Entgegenkommen.

Veränderungsmeldung

Wie wir feststellen konnten, hat sich die Erstellung einer Veränderungsmeldung bewährt. Wir haben diese nun um eine weitere Rubrik erweitert: >> Dienststelle im Bereich des PP Frankfurt <<. Angesprochen sind also die Mitglieder unseres Vereines, die im Bereich des PP Frankfurt a. M. beschäftigt sind. Um Portokosten zu sparen, versenden wir das PCJ wie auch andere Mitteilungen weitgehend über den Postverteiler des PP Frankfurt a. M. Daher unsere Bitte an Sie: Teilen Sie uns Ihre Dienststelle im Bereich des PP Frankfurt a. M. schriftlich mit, soweit uns dies noch nicht bekannt ist bzw. diese sich geändert hat. So können Sie selbst dazu beitragen, daß Ihnen Mitteilungen des Vereins ohne Verzögerung zukommen.

(Reiner Ohmer) Geschäftsführer



An (Zahlungsempfänger)

POLIZEICHOR Frankfurt am Main e.V.

Polizeipräsidium

Friedrich-Ebert-Anlage 11

6000 Frankfurt am Main 1

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir *) Sie widerruflich, die von mir/uns *) zu entrichtenden Zahlungen wegen _____

(Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung)

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres *) Girokontos Nr. _____

bei der _____

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

BLZ.: _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den dem kontoführenden Kreditinstitut für die Entrichtung der von mir/uns *) zu leistenden Zahlungen erteilten Dauer-Überweisungsauftrag habe(n) ich/wir *) widerrufen.

_____, den _____

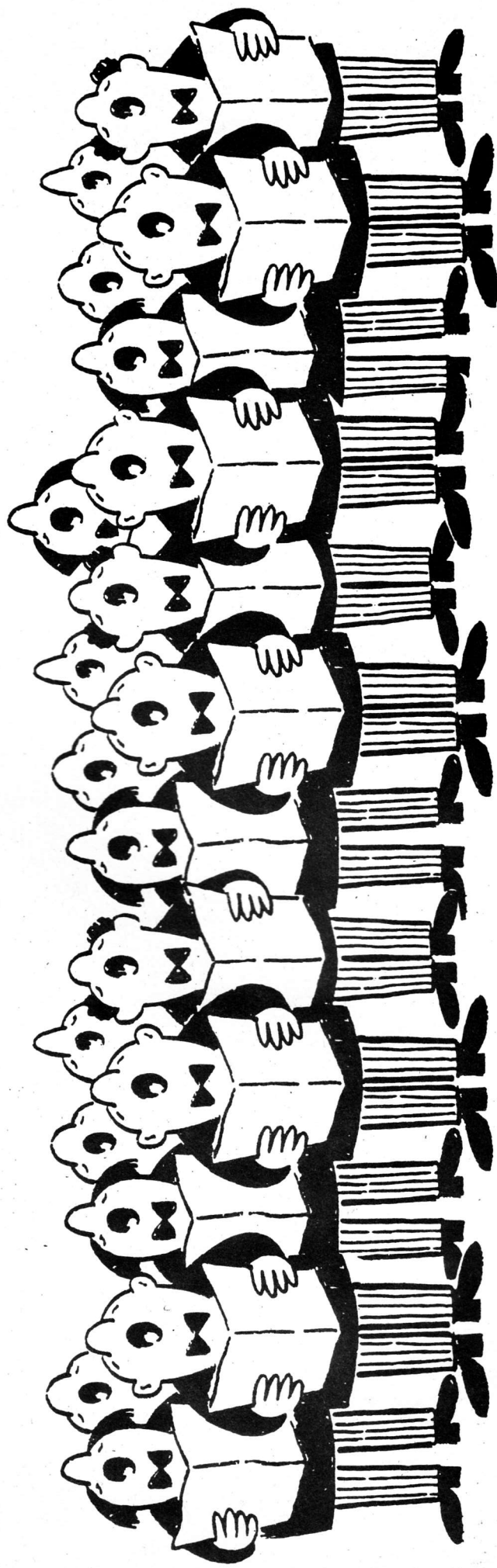
(Unterschrift)

(Name u. genaue Anschrift (bitte in Druckschrift))

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Name des Kontoinhabers

Wir proben jeden Donnerstag um 16.30 Uhr
im Polizeipräsidium - komm doch mal!



POLIZEICHOR FRANKFURT AM MAIN

An den
Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11

6000 Frankfurt 1

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
als ☐ aktives / ☐ passives Mitglied. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zuname: Vorname:

geb. am: in:

Wohnort: Straße:

Beruf: Dienststelle:

Telefon – privat: dienstlich:

Aufnahme ab:

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: Beruf:

Name und Geburtsdatum der Kinder unter 12 Jahren:

Ich wurde geworben durch:

Zuname: Vorname:

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverarbeitung. Ich bin damit einverstanden, daß
o.g. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,- DM. Zwecks Vereinfachung
werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine
Mitgliedsbeiträge ☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes)

Konto-Nr.: Bankleitzahl:

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den

(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am:

Vorsitzender: ggf. Vertr. der Frauen:

Geschäftsf. Vors.: Mitgliedsnummer:

2. Vorsitzender: Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis

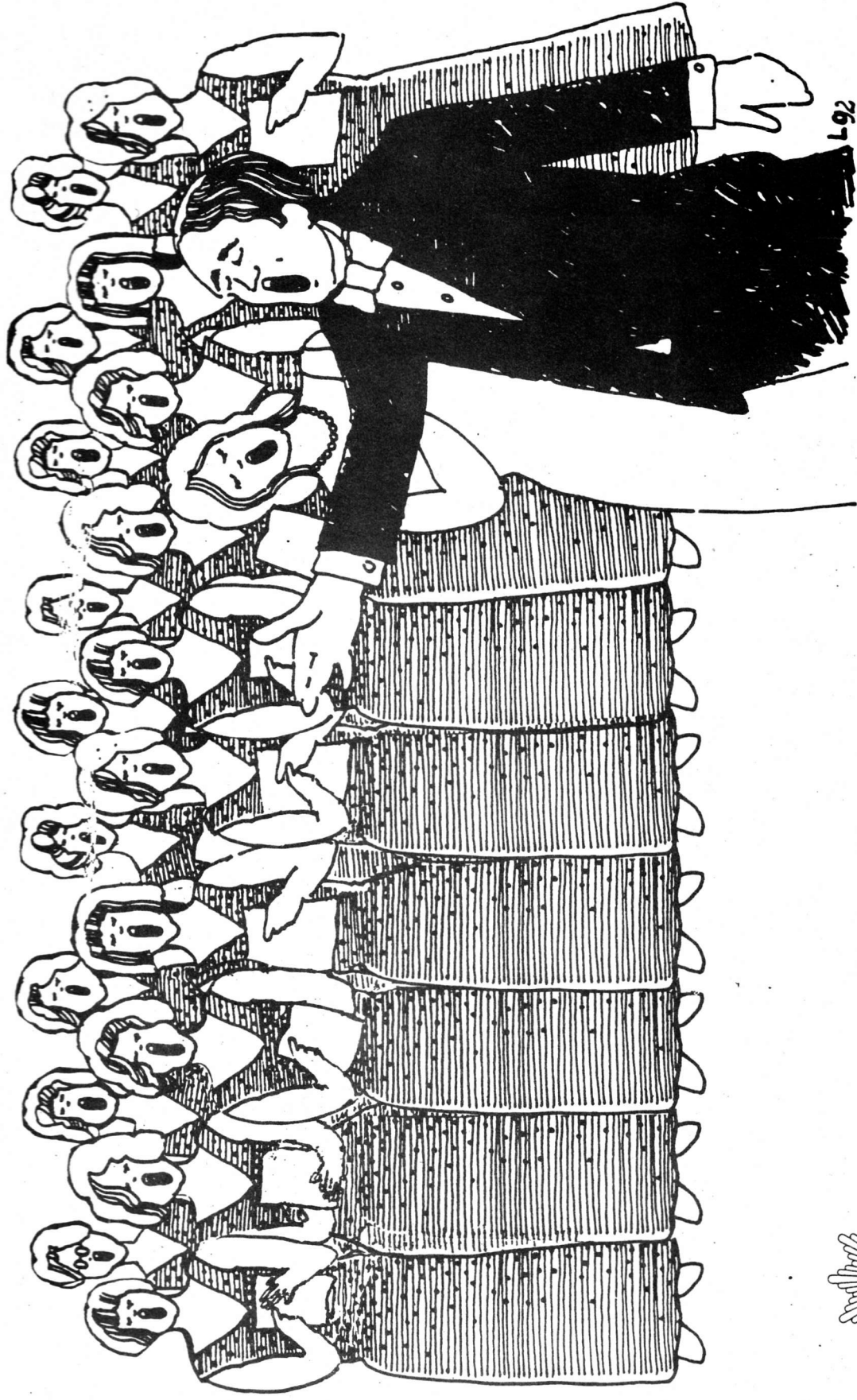
1. Geschäftsführer: versandt am:

2. Geschäftsführer: EDV erfaßt am:

1. Schatzmeister: Ablage:

2. Schatzmeister:

Wir proben jeden Dienstag um 17.00 Uhr
im Polizeipräsidium - komm doch mal !



FRAUENCHOR IM POLIZEICHOR
FRANKFURT AM MAIN

Termine 1992 Termine 1992 Termine 1992

15.01.92	Jahreshauptversammlung im Polizeikasino
22.02.92	Fastnachtsveranstaltung im Römer
26.02.92	Frauenfasching im Polizeikasino
29.02.92	Preußentruppe bei Faschingsumzug in Eschborn
06.03.92	Platzkonzert an der Hauptwache mit der Preußentruppe und dem Hessischen Polizeiorchester
07.03.92	Preußentruppe hilft bei Polizei-, Sport- und Musikschau
07.03.92	Blaulichtsänger beim V. US-Corps
13.03.92	Platzkonzert der Preußentruppe mit dem Hessischen Polizeiorchester
14.03.92	Volkstümliches Opern- und Operettenkonzert in der Alten Oper
19.03.92	Besichtigung vom Kriminalmuseum, Einsatzzentrale, Haftzellen und AVR der Sängerinnen und Sänger im Polizeipräsidium
26.03.92	Auftritt der Preußentruppe im Wiesenhüttenstift
11.04.92	Auftritt der Blaulichtsänger in Gochsheim
24. - 26.03.92	Bundesdelegiertentag in Kiel
27.04.92	Geburtstagsständchen der Blaulichtsänger zum 60. Geburtstag von Ehrenmitglied Martin Berg im Römer
09.05.92	Auftritte von Blaulichtsängern und Preußentruppe bei Sicherheitsveranstaltung von Audi in der Hanauer Landstraße
09.05.92	Frühlingsfest im Palmengarten
10.05.92	Muttertagskonzert im Palmengarten
22.05.92	Auftritt der Blaulichtsänger in Ruppersthal
24.05.92	Wohltätigkeitskonzert in Mainz
04.06.92	Auftritt der Preußentruppe beim Zollschießen auf dem Schießstand von Grün-Weiß
30.05.92	Auftritt der Preußentruppe bei den Sparkassenvorständen in Sachsenhausen und beim Ständchen für Alfred Weber
06.06.92	Konzert mit dem Chor und der Folkloregruppe aus Brest/Weißrußland im Palmengarten
11.06.92	Letzte Probe des Männerchors vor der Sommerpause
12.06.92	Mitwirkung und Auftritt der Preußentruppe beim Parlamentarischen Abend im Bolongaro-Palast
13.06.92	Frauenausflug
17.06.92	Auftritt der Blaulichtsänger beim Richtfest des Behördenzentrums in der Gutleutstraße
16.06.92	Letzte Probe des Frauenchores vor der Sommerpause
20.-21.06.92	Männerchor auf Konzertreise nach Kleinschmalkalden und Seligenthal
05.07.92	Mitwirkung der Preußentruppe beim Gartenfest in der Anlage Gneßbau
28.07.92	1. Probe des Frauenchores nach der Sommerpause
08.08.92	Auftritt der Preußentruppe beim Bürger- und Polizeifest der GdP im Bürgerhaus Kelsterbach
15.08.92	Familienausflug in die Pfalz
03.-04.09.92	vermutlich des Chores Liedertafel Arion aus Melbourne/Australien
30.08.92	Auftritt der Preußentruppe beim Museumsuferfest
31.08.92	Mitwirkung der Blaulichtsänger bei der Einweihung des neuen Polizei-Schießstandes in der Nordweststadt
18.-20.09.92	Ausflug der Preußentruppe mit Auftritten in die Pfalz
25.09.92	Männerchor im HR live - Gute Servus und Hallo - aus der Stadthalle Flörsheim
26.09.92	Weinfest im Polizeipräsidium
27.09.92	Männerchor auf Polizeiwallfahrt nach Limburg
03.10.92	vermutlich Regionalkonzert in Limburg
04.10.92	Erntedankfest im Palmengarten
08.-10.11.92	Konzertreise des Männer- und Frauenchores und der passiven Mitglieder
25.11.92	Frauentreffen
04.12.92	Nikolausfeier im Polizeipräsidium
05.12.92	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium
10.12.92	"Marathon-Tag" mit Auftritten im US-Hauptquartier, bei der Frankfurter Justiz, im Sozialzentrum, Marbachweg und beim "Christbaumanzünden" in der US-Kaserne, Gießener Straße
14.12.92	Frauenchor im Wiesenhüttenstift
15.12.92	Frauenchor im Bockenheimer Treff
19.12.92	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle
24.12.92	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium

Termine 1993

13.02.93	Fastnachtsveranstaltung im Römer
12.06.93	Wohltätigkeitskonzert in der Alten Oper

Reise

Reise

Reise

Reise

Reise

- Sachsens Glanz und Preußens Gloria -

Einladung zur Konzertreise des Polizeichors Frankfurt am Main
nach Dresden und Leipzig vom 08. bis 11.10.1992

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,

Dresden ist eine Reise wert.

Hiervon konnten wir, Wilma und Ludwig Wagner sowie Unterzeichner uns überzeugen, als wir vom 22. bis 23.05.92 die "Vortour" nach dort durchführten. Was wir sahen, war überwältigend. So viele historische Bauten hatten wir hier nicht vermutet.

Doch nun zum Ablauf unserer Reise:

Donnerstag, 8. 10.92:



Um 06:00 Uhr starten wir mit den Bussen vom Polizeipräsidium. Ihr Frühstück bekommen Sie "an Bord".

Um ca. 13:00 Uhr werden wir in einem Ort unmittelbar vor Dresden gemeinsam Mittagessen. Eine Delegation des Polizeichors Dresden wird uns empfangen - für eine Überraschung ist gesorgt.

Am Nachmittag erfolgt die Besichtigung der weltberühmten Semper-Oper (⇔ siehe Abbildung) und anschließend die Begrüßung der Reisegruppe durch den Leiter der Polizeidirektion Dresden. Danach werden wir von unseren jeweiligen Gastgebern aufgenommen. Eine kleine Gruppe wird in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht. Den Abend verbringen wir im Kreise unserer Gastfamilien.

Freitag, 9.10.92:

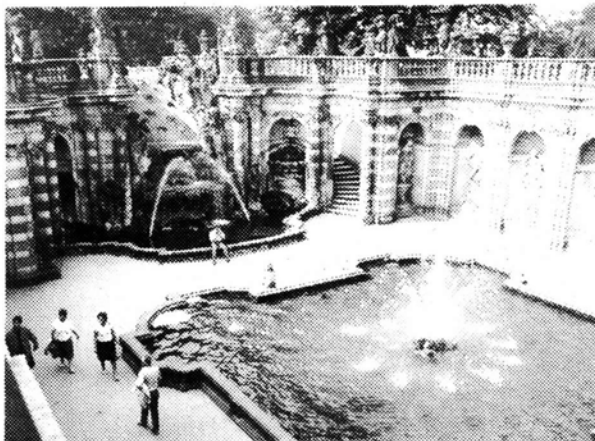


Gegen 09:00 Uhr treffen wir uns in der Polizeidirektion Dresden. Anschließend fährt der Männerchor zu einem Konzert und einem Empfang nach Leipzig; der Frauenchor und die passiven Mitglieder gehen zum Empfang der Stadt Dresden. Letztere werden danach einen Ausflug in die herrliche "Sächsische Schweiz" machen und dort gemeinsam Mittagessen.

Den Nachmittag haben beide Gruppen zur freien Verfügung. Dem Männerchor wird ein Ausflug in die "Sächsische Schweiz" angeboten. Abendbrot gibt es bei den Gastfamilien.

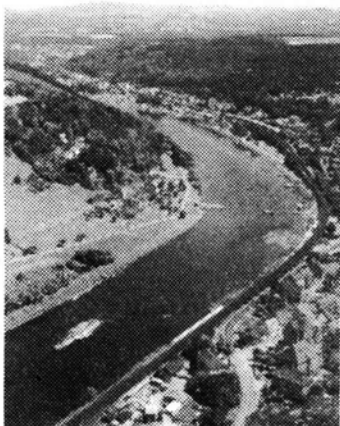
Zum Abendprogramm sind für zwei Veranstaltungen Karten vorbestellt. Sie können wählen zwischen dem Musical "Un cage aux folles" ("Ein Käfig voller Narren") in der Staatsoperette und dem "Freischütz" in der Semper-Oper. Die Eintrittspreise liegen zwischen 15.00 und 60.00 DM. Dieser Preis ist nicht im Reisepreis inbegriffen. Beide Vorstellungen sind einmalig und empfehlenswert. Melden Sie sich bitte auf der Karte dafür an.

Samstag, 10.10.92:



Gegen 08:30 Uhr Abfahrt zur Stadtbesichtigung. Besuch des "Grünen Gewölbes" in dem unvorstellbare Schätze zu besichtigen sind. Besichtigung der "Brühlschen Terrassen" und der herrlichen "Hofkirche". Zum Mittagessen werden wir in der Polizeidirektion Dresden erwartet. Am Nachmittag findet ein Konzert unter Beteiligung des Polizeichors Dresden, des Polizeiorchesters des Landes Sachsen, eines Studiochores und des Polizeichores Frankfurt am Main statt. Veranstaltungsort ist der Konzertsaal des Hygienemuseums - ca. 1.000 Besucher werden erwartet. Plätze für alle Reiseteilnehmer sind reserviert. Nach dem Konzert werden uns anlässlich eines "Sächsischen Abends" einige Überraschungen erwarten.

Sonntag, 11.10.92



Gegen 10:00 Uhr werden alle Reiseteilnehmer zusammen mit ihren Gastgebern, dem Polizeichor Dresden, eine Schifffahrt auf der Elbe durchführen inkl. eines zünftigen Frühschoppens. Das Schiff steht ausschließlich unseren Sangesfreundinnen und Sangesfreunden aus Dresden und uns zur Verfügung. Für entsprechende musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Wir werden auch auf dem Schiff zu Mittag essen. Gegen 14:00 Uhr heißt es Abschied nehmen, und wir starten zur Heimfahrt.

Jeder Reiseteilnehmer erhält vor Fahrtantritt ein detailliertes Reiseprogramm.

Reisepreis: 380,00 DM

Inbegriffen sind Übernachtung, Frühstück, Mittag- sowie Abendessen, weiterhin alle Eintrittspreise (ausgenommen der Eintritt für das Musical bzw. die Oper).

Füllen Sie die beigegefügte Bestellkarte für die Dresdenreise bitte gut leserlich und vollständig aus. Bitte verwenden Sie pro Reiseteilnehmer je eine Karte. Vergessen Sie nicht, hinter Ihrem Nachnamen Ihr Alter anzugeben und anzukreuzen, ob Sie in das Musical oder in die Oper gehen möchten.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. August 92 an und überweisen Sie den Reisepreis ebenfalls bis zum 14. August 92 auf das Konto unseres Polizeichores unter dem Stichwort "DRESDENREISE". Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir bei kurzfristigem Rücktritt die Teilnahmegebühr teilweise einbehalten müssen.

Wir freuen uns auf eine schöne Reise !

Jürgen Hölscher

Weinfest Weinfest Weinfest Weinfest Weinfest

Für Samstag, den 26. September 1992 laden wir Sie herzlichst zu unserem diesjährigen Weinfest ein.

Es findet wie immer im Kasino des Polizeipräsidiums statt.

Bereits um 18:30 Uhr ist Einlaß. Um 19:00 Uhr erfolgt der traditionelle Anstich unserer Weinfässer.

Auch der Chor wird uns mit passenden Liedern auf unseren gemütlichen Abend einstimmen.

Wie immer gibt es auch diesmal eine Überraschung.
Ein warmes Buffet trägt dazu bei, daß keiner hungern muß.

Selbstverständlich haben wir auch für entsprechende Musik gesorgt, damit gute Stimmung aufkommt und getanzt werden kann.

Unser Weinfest bietet wieder einmal eine Gelegenheit, sich im Verein näher kennenzulernen. Diese Chance sollten Sie nutzen.

Bestimmt wird es Ihnen gefallen !

Die Preise:	Mitglieder :	25,00 DM
	Nichtmitglieder :	35,00 DM

In dem Preis sind alle Kosten, wie Wein, Essen, Musik, Unterhaltung und Eintritt enthalten.

Was wollen Sie mehr ?

Kommen Sie zu unserem Weinfest 1992.

Füllen Sie die beigelegte Bestellkarte gut leserlich und vollständig aus und melden Sie sich bis spätestens 30.08.92 an. Überweisen Sie den Teilnahmepreis mit dem Stichwort "Weinfest 1992" auf das Konto unseres Polizeichores.

Zum Weinfest viel Vergnügen

Ihr

Jürgen Hölscher

Familienausflug! Samstag, 15.08.92, Familienausflug!

Liebe Sangesfreundinnen,
Liebe Sangesfreunde,

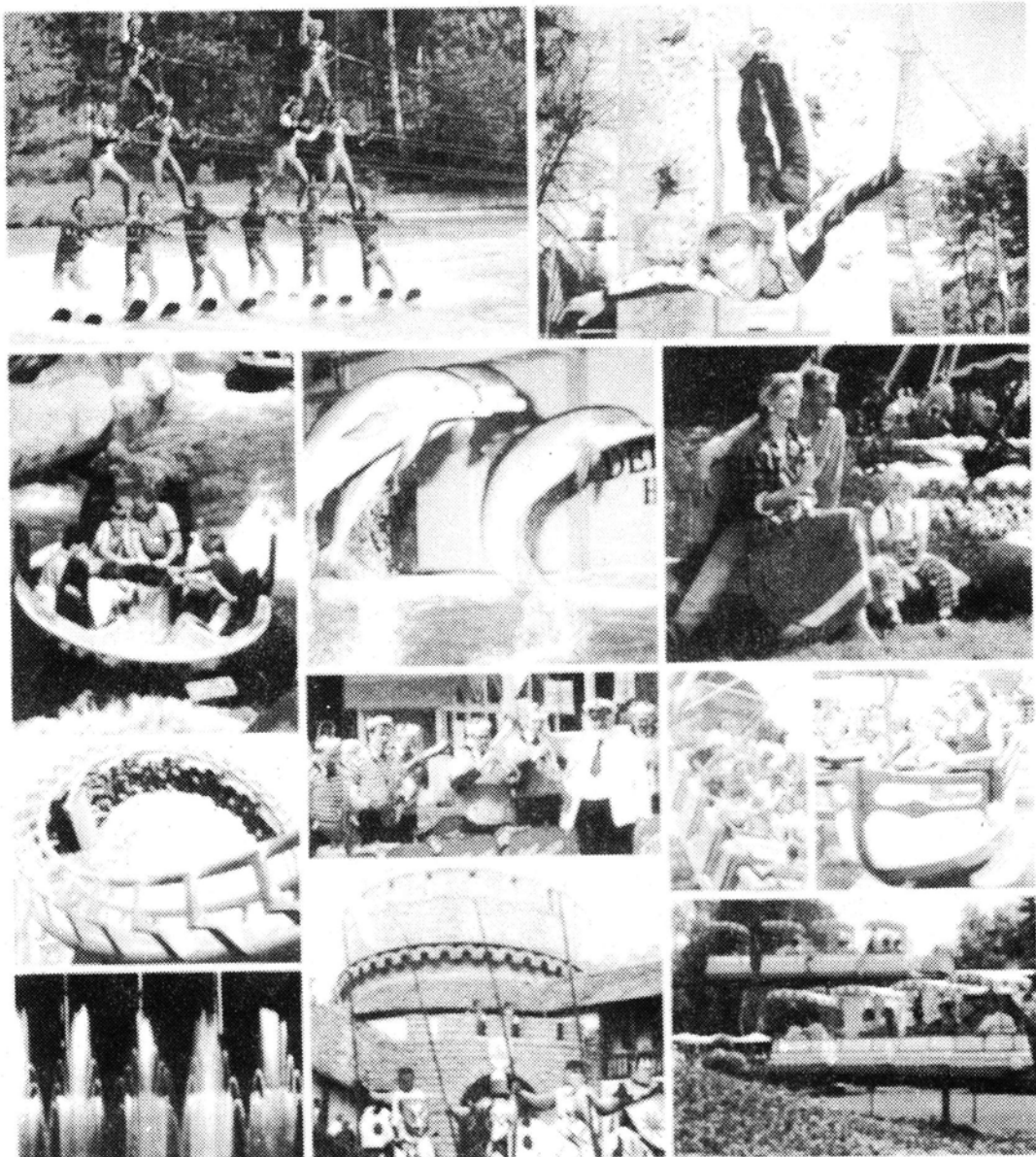
der diesjährige Familienausflug führt uns in die Südpfalz. Das Programm dürfte Jung und Alt gleichermaßen ansprechen, da wir uns zwei verschiedene Abläufe ausgedacht haben.

Wir starten

am Samstag, 15.08.92, um 08.00 Uhr, vom
Polizeipräsidium - Ludwigstraße -

1. Alternative: Holiday Park in Haßloch/Pf.

Ein Besuch des Holiday Parks ist wohl nicht nur für Kinder ein Erlebnis. Angefangen bei Achterbahn und sonstigen Fahrgeschäften, Delphin-Schau über Varieté-Theater und das umfangreiche Gastronomieprogramm wird man Schwierigkeiten bekommen, das ganze Angebot an einem Tag in Anspruch zu nehmen.



2. Alternative: Hambacher Schloß - Rietburg

Nach Einnahme eines gemeinsamen Frühstückes, das noch vor Erreichen des Holiday Parks auf einem Rasthof oder Rastplatz eingenommen wird, erfolgt die Weiterfahrt zum "Denkmal der Deutschen Demokratie", dem Hambacher Schloß. In den Mauern des Schlosses erwartet den Besucher eine lehrreiche Aus-



stellung über die Entwicklung der Deutschen Demokratie. Von der Schloßhöhe genießt man eine grandiose Aussicht über das Rebenmeer der Pfalz entlang der Deutschen Weinstraße, an deren geographischem Mittelpunkt das Schloß liegt. Nach Besichtigung des Schlosses geht es weiter zu dem 1200-jährigen Traminerdorf Rhodt unter Rietburg, einem der schönsten Winzerorte an der Deutschen Weinstraße. Hier gibt es übrigens auch den ältesten Weinberg Deutschlands. Bei einem Rundgang durch Rhodt können Sie die alten ehrwürdigen Gebäude mit ihren Torbögen aus dem 16. Jahrhundert sowie die St. Georgs-Kirche und den Malerwinkel ausgiebig bewundern. In einer Höhe von 544 m ü. M. steht die Rietburg mit ihrer gut geführten Höhengaststätte, die Sie mit der Sesselbahn ab Schloß Villa Ludwigshöhe oder auf gut ausgeschilderten Wanderwegen in ruhigen Waldungen erreichen können. Auf der Rietburg haben Sie erneut einen phantastischen Blick auf das Rebenmeer der Pfalz. Den Kulturinteressierten erwartet im Schloß Villa Ludwigshöhe eine Ausstellung von Werken eines der bedeutendsten Impressionisten Deutschlands, Max Slevogt.

Gg. 17.30 Uhr finden sich beide Gruppen zur Weinprobe



beim Weingut Heini Krieger, Edesheimer Str. 7, 6741 Rhodt u. R., Tel. 06323/54 11 ein. Familie Krieger erwartet Sie je nach Witterung entweder im schön begrünten Winzerhof oder in den Gemäuern eines alten Kellergewölbes und bietet neben einer reichlichen Auswahl ihres Weinsortiments ein kaltes Buffet, an dem sich jeder nach Herzenslust stärken kann. Für Kinder gibt es natürlich Rebensaft ohne Alkohol.

Die Rückfahrt ist so geplant, daß wir noch vor Mitternacht in Frankfurt eintreffen werden.

Teilnehmergebühr für Mitglieder	DM 45,-
Für Nichtmitglieder	DM 55,-
Für Kinder bis 14 Jahre	DM 1,-
je Lebensjahr	

In der Teilnehmergebühr enthalten sind Busfahrt, Frühstück, alle Eintrittspreise, Abendbuffet mit Weinprobe. Wem der angebotene Wein nicht ausreicht, kann zu günstigen Preisen nachbestellen.

Bitte melden Sie sich mit einer der beigehefteten Antwortkarten bis spätestens 31.07.92 bei uns an unter Kennwort:

"Holiday Park" oder
"Hambacher Schloß".

Sollte es innerhalb Ihrer Familie unterschiedliche Anmeldungen geben, verwenden Sie bitte je Gruppe eine Antwortkarte mit entspr. Kennwort.

Zugleich bitten wir Sie, bis spätestens 10.08.92 die Teilnahmegebühr auf unser Konto bei der Frankfurter Sparkasse, Kto-Nr. 721 166, BLZ 500 502 01, Stichwort - Familienausflug mit entspr. Kennwort - einzuzahlen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, daß wir bei kurzfristigem Rücktritt die Teilnahmegebühr teilweise einbehalten müssen.

Zum Familienausflug wünscht Ihnen viel Spaß

Ihr

(Reiner Ohmer) Geschäftsführer

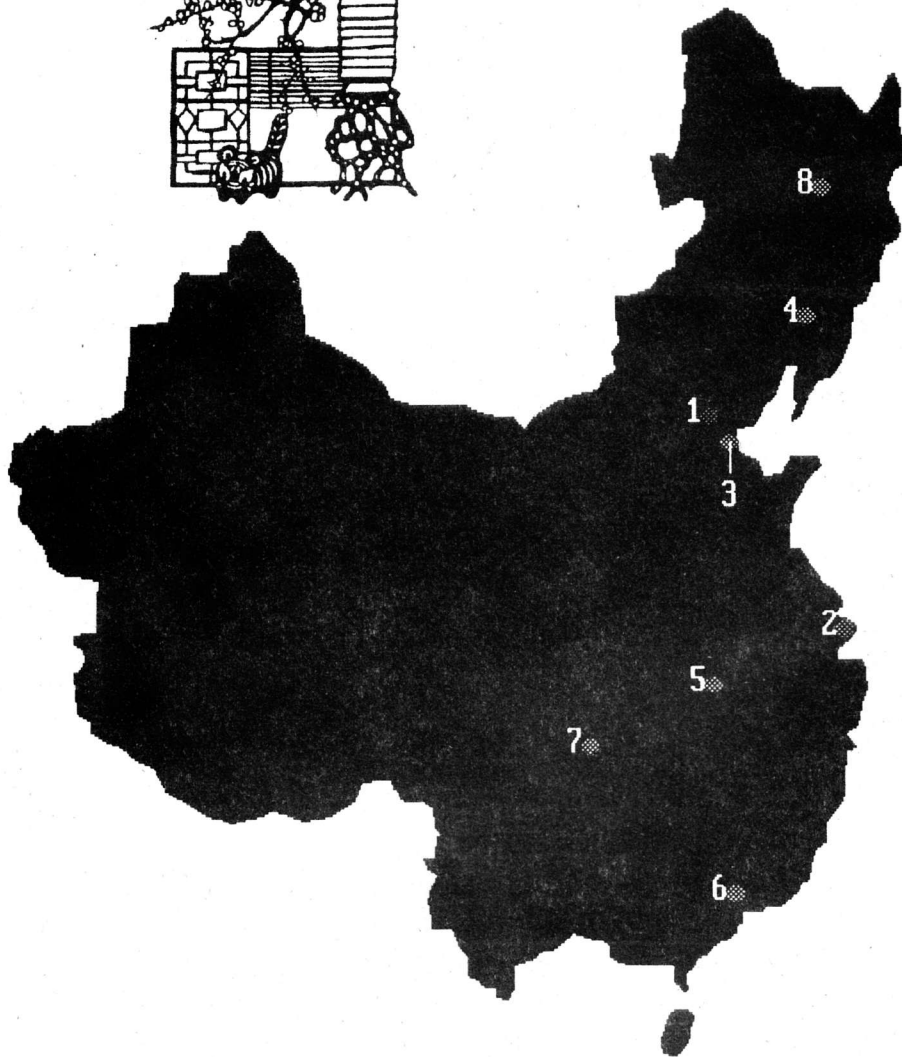
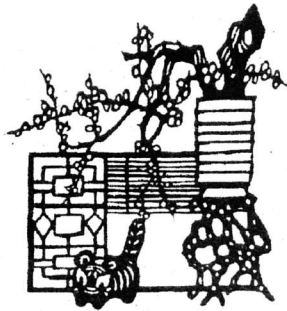
Fernziele

Fernziele

Fernziele

Fernziele

Fernziele



CHINA

STÄDTE

1. BEIJING
2. Shanghai
3. Tianjin
4. Shenyang
5. Wuhan
6. Guangzhou
7. Chongqing
8. Harbin



PCJ



**Guten Tag, wir sind da,
Ihr Polizeichor-Journal !**

Guten Tag নমস্কার Buenos dias Dobrý den

Selamat siang Goddag ^১সু^২সদ Hyvää päivää

God dag 𐌲𐌹𐌳𐌰 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌰 **Moin** Buon giorno

Bonjour नमस्ते Dobar dan JAMBO 您好

今日は **Bom dia** 안녕 하십니까 **SALVETE**

góðan dag Dzień dobry Hello Καλημέρα

Goddag Salam goeiendag سلام علیکم

Bonan tagon ﷻ Dober den *Buna ziua*

Добрый день m.ḡ ḡḏ' mṭ: Grüß Gott

שלום மீளவாயி || Grüezi **İyi günler** Hallo

Herausgeber
Verleger:

Redaktion:

Koordination:

Anschrift:

Layout, Herstellung:

Druck:

Redaktionschluß:

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM
(im Mitgliedsbeitrag
enthalten)

J. Moog,
J. Hölscher
H. Weidlich
G. Burkhardt

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 782959
6000 Frankfurt a. M.
Tel.: 069 - 755 - 5520

Polizeicher-Journal
Friedrich-Ebert-Anl. 11

Schreib- u. Textbüro DEMRE
H. Rettinghaus, 6 Frankfurt-70
Postf. 700 845
Tel.: 069 - 63 97 01

Eigendruck

Zum Quartalsende am 10. des jeweiligen Monats. Bei unaufgefordert eingesandten Berichten besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich notwendige Kürzungen oder Änderungen vor, wenn dadurch nachteiliges für den PC-Effn entstehen könnte.